Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

467 (8.10.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 467. — Karlsruhe, Montag den 8. Oktober 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Verlosungsliste Nr. 27 acht Seiten.

Badische Chronik.

ℓ **Karlsruhe**, 7. Okt. Die **Schreinermeister** des Landes wollen in allen Handwerkskammerbezirken **Fachorganisationen** gründen, die dann in einem **Landesverband vereinigt** werden sollen. Mit den Fachorganisationen wird die Gründung von Einkaufs- u. Verkaufsgenossenschaften Hand in Hand gehen. Obermeister Bussemer in Heidelberg leitet das Ganze.

△ **Baden-Baden**, 7. Okt. Heute nachmittag fand im benachbarten **Lichtental die Grundsteinlegung für die neue evangelische Kirche** statt, welcher auch Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog und die Großherzogin** beiwohnten. Anwesend waren ferner im Auftrage des Evangelischen Oberkirchenrats der Präsident desselben Exzellenz **Helbing**-Karlsruhe, Vertreter der Staats- und städtischen Behörden von Baden und Lichtental und viele geladene Gäste. Mit Gesang wurde die Feier eingeleitet und darauf folgte das Gebet und ein Liedervortrag des Kirchengesangvereins Baden. Die Festpredigt hielt Herr Stadtpfarrer Ludwig. Er wies auf die Bedeutung des Tages hin und betonte, daß die neue Kirche eine Stätte des Friedens und der Versöhnung sein solle. Nach abermaligem Gesang erfolgte die Grundsteinlegung unter den üblichen Formalitäten, bei welcher auch Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog und die Großherzogin je drei Hammerschläge** taten und Herr Stadtpfarrer Ludwig die Urkunde verlas. Schlußgebet und Gesang bildeten das Ende der Feier. Verschönt wurde dieselbe durch Gesangsvorträge des Kirchengesangvereins Baden und des Gesangvereins „Hercina"-Lichtental. Als die Großherzoglichen Herrschaften den Festplatz verließen, wurde ihnen aus der Mitte der Versammlung ein Hoch dargebracht, in das die Anwesenden freudig einstimmten. Nach Beendigung der Feier fand im „Hotel zum Löwen" in Lichtental ein **Bankett** statt, das in allen Teilen einen wohlgelungenen Verlauf nahm.

* **Schopfheim**, 7. Okt. Welch lebhafte Anteilnahme Se. Kgl. Hoheit der **Großherzog** bei größeren Unglücksfällen zu nehmen pflegt und wie sehr ihm namentlich das Los der dabei betroffenen **Arbeiterschaft** am Herzen liegt, beweist folgendes, am letzten Mittwoch bei dem hiesigen Amtsvorstand eingetroffene Telegramm:

„Baden-Baden, Schloß, 3. Okt. 1906. Ich wünsche **nähere Nachricht** über den **Fabrikbrand** zu erhalten und die Lage der dabei beschäftigten Arbeiter, die Frage, ob sofortige Hilfe nötig ist.

Friedrich, Großherzog.

An gleicher Stelle hat sich auch J. K. Hoheit die **Großherzogin** durch das Geh. Kabinett über die Brandkatastrophe telegraphisch erkundigen lassen.

⊻ **Wallbach**, 7. Okt. Die **Kartoffelernte** ist hier vollständig beendet und kann dieselbe nach Quantität als ziemlich gut, nach Qualität als gut bezeichnet werden. Mit dem Einsäen der Aecker hat man bereits begonnen.

Zu den Jubiläumsfesten.

Karlsruhe, 8. Okt. **Seine Königliche Hoheit der Großherzog** hat den **Badischen Leib-Grenadier-Vereinen** auf die ihm zu dem 50-jährigen Chef-Jubiläum von diesen Vereinen gewidmete Adresse folgendes **Antwortschreiben** zugehen lassen: „Die Leib-Grenadier-Vereine Durlach, Freiburg, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Mannheim und die Vereinigung der Leib-Grenadiere im Hanauerland haben die werte Aufmerksamkeit gehabt, mir eine kunstvoll gearbeitete gemeinsame Adresse vorzulegen, worin der Großherzogin und mir treue Wünsche zur Feier unseres goldenen Ehejubiläums und mir außerdem Wünsche zur Begehung meines fünfzigjährigen Jubiläums als Chef des Leib-Grenadier-Regimentes in warmen Worten dargebracht werden. Diese Kundgebung der alten Leib-Grenadiere des Landes hat uns von Herzen erfreut und ich erwidere dieselben mit aufrichtigem Danke und mit den besten Wünschen für die Zukunft der Vereine und das Wohl aller ihrer Mitglieder. Schloß Baden, den 4. Oktober 1906. gez.: **Friedrich**."

⚒ **Karlsruhe**, 8. Okt. Anläßlich der Feier des Ehejubiläums Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin ließ der **Karlsruher Männerhilfsverein vom Roten Kreuz** den Allerhöchsten Herrschaften eine **Glückwunschadresse** überreichen. Hierauf ist dem Vorstand folgendes gnädige Dankschreiben zugegangen: „Der Vorstand des Karlsruher Männerhilfsvereins vom Roten Kreuz hat die Aufmerksamkeit gehabt, die Großherzogin und mich in einer Adresse vom 15. v. M. zur Feier unseres goldenen Ehejubiläums in warmen Worten zu beglückwünschen. Wir danken dem Verein von Herzen für diese werte Kundgebung, die uns als Ausdruck der uns gewidmeten Gesinnungen sehr erfreut hat. Wir erwidern dieselben mit der Versicherung, daß wir den **hohen Aufgaben des Männerhilfvereins** vom Roten Kreuz auch in Zukunft unsere **teilnehmende Fürsorge widmen** und uns **freuen** werden, wenn es dem Verein gelingt, immer weitere Kreise an seiner **schönen Arbeit zu beteiligen**. Schloß Baden, den 1. Oktober 1906. gez. **Friedrich**."

Karlsruhe, 8. Okt. Auf die durch den **badischen Architekten- und Ingenieurverein** anläßlich der Jubiläumsfeste Seiner Königlichen Hoheit dem **Großherzog** überreichte **Glückwunschadresse**, der das soeben vom Verbande deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine herausgegebene Werk: „Das Bauernhaus im Deutschen Reich und in seinen Grenzgebieten" beigefügt war, ist das folgende Dankschreiben eingelaufen:

An den Vorstand des badischen Architekten- und Ingenieurvereins zu Händen des Vorsitzenden Herrn Professor Th. Rehbock-Karlsruhe.

Der Vorstand des badischen Architekten- und Ingenieurvereins hat die große Aufmerksamkeit gehabt, mir zur Feier unseres goldenen Ehejubiläums eine Adresse vorzulegen, in welcher der Großherzogin und mir werte Glückwünsche dargebracht werden und meiner Regierungstätigkeit, soweit sie auf die Förderung des Ingenieur- und Bauwesens Bezug haben konnte, in besonders freundlicher Weise gedacht wird. **Ich danke** dem Verein mit der Großherzogin von ganzem Herzen für diese uns hocherfreuende Aussprache, die wir als Kundgebung der uns gewidmeten Gesinnungen sehr wert halten. Ich danke dem Vereine aber ebenso auch für die schöne, mich **überraschende Gabe**, die der Adresse beigefügt ist, und die ich mit **großem Interesse entgegennehme**.

Das Werk: **„Das Bauernhaus im Deutschen Reich und in seinen Grenzgebieten"**, das der Verband deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine unter Mitwirkung von Mitgliedern des badischen Vereins fertig gestellt hat, ist eine **hochbedeutende** und **erfreuliche Publikation** auf einem wichtigen Gebiete unseres Kulturlebens, zu dessen Vollendung ich dem Verbande meine lebhafte Anerkennung ausspreche.

Schloß Baden, den 4. Oktober 1906. gez. **Friedrich**.

Karlsruhe, 7. Okt. Dem **Verbande badischer Eisenbahnbeamten** und **Arbeitervereine** ging auf seine Glückwunschadresse ein Allerhöchstes **Handschreiben** Seiner Königlichen Hoheit des **Großherzogs** zu mit folgendem Wortlaut: „Der Verband badischer Eisenbahnbeamten und Arbeitervereine hat die Aufmerksamkeit gehabt, die Großherzogin und mich zur Feier unseres goldenen Ehejubiläums mit einer Adresse in warmen Worten zu beglückwünschen. Ich **danke** dem Verband zugleich im Namen der Großherzogin recht herzlich für diese Kundgebung, die uns sehr erfreut hat und die wir als den Ausdruck der uns gewidmeten Gesinnungen der Staatseisenbahnbeamten und Arbeiter des Landes wert halten. Wir wünschen auch für Sie Alle eine **gesegnete Zukunft** und diejenige Befriedigung, die aus dem Gefühle treuer und selbstloser Pflichterfüllung erwächst. Schloß Baden, den 4. Oktober 1906. gez.: **Friedrich**.

$ **Baden-Baden**, 7. Okt. Gestern abend fand im hiesigen Theater auf allerhöchsten Befehl bei festlich erleuchtetem Hause eine Vorstellung von Beethoven **„Fidelio"** statt. Zu derselben waren vom Großherzog viele Einladungen ergangen. Als das **Großherzogliche Jubelpaar** die Fürstenloge betrat, brachte Intendant Hofrat **Bassermann** ein dreifaches Hoch auf dasselbe aus, in welches das Publikum begeistert einstimmte. Die Aufführung nahm einen glänzenden Verlauf. Sämtliche Mitwirkende boten vorzügliche gesangliche Leistungen und Chor und Orchester unter Kapellmeister **Ballings** Leitung hielten sich wacker bis zum Schluß. Das Publikum spendete reichsten Beifall, an welchem sich auch das Großherzogspaar beteiligte. Beim Verlassen des Theaters wurden den Großherzoglichen Herrschaften lebhafte Ovationen dargebracht.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Oktober.

‡ **An der Gewerbeschule** werden laut Inserat auch in diesem Winter wieder eine Reihe von **Weiterbildungskursen** errichtet, die alle den Zweck haben, denjenigen Gesellen, Gehilfen und auch selbständigen Handwerkern, welche in der Jugend aus irgend einem Grunde nicht Gelegenheit hatten, eine Gewerbeschule zu besuchen, die hier gebotene technische und geschäftsmännische Bildung zu vermitteln und darauf aufbauend, sich weiter zu entwickeln. Es sind bereits Anmeldungen erfolgt, daß unter anderem Kurse für **Buchdrucker und Maschinenmeister, Schriftsetzer, Schuhmacher, Gärtner**, ein Handvergoldekurs für **Buchbinder** und ein Weiterbildungskurs in **Volkswirtschaftslehre** eingerichtet werden können; dieselben nehmen am 15. Oktober ihren Anfang. Schon vor einem Jahre war beabsichtigt, eine **Heizerfachschule** der Gewerbeschule anzugliedern. Die Durchführung war aber unmöglich, da es an einer Lehrkraft für die praktische Unterweisung am Dampfkessel fehlte und die nötigen Lehrmittel erst im Laufe der Zeit beschafft werden konnten. Diese Bedingungen sind nun erfüllt. Im Hinblick auf die Wichtigkeit dieser Einrichtung nicht nur für die direkt beteiligten Kreise, sondern auch für die Bewohner der Stadt — da man von einem tüchtigen, auch theoretisch ausgebildeten Heizer eine Verminderung der Rauchbelästigung erwarten darf — hat die hiesige Stadtgemeinde reichliche Mittel zur Anschaffung von Zeichnungen, Modellen und Apparaten zur Verfügung gestellt, so daß auch dieser Kurs eröffnet werden kann. Auch für Gehilfen anderer Berufe können Kurse in Berufs- und Geschäftskunde, sowie für selbständige Handwerker **Meisterfortbildungskurse** ins Leben gerufen werden, sobald die erforderliche Zahl von Anmeldungen vorliegen. Mit der Einrichtung solcher Kurse strebt die Gewerbeschule dem Ziele zu, nicht nur eine Lehranstalt für Lehrlinge zu sein, sondern eine Bildungsstätte für das gesamte Handwerk zu werden. Das Schulgeld für einen Unterrichtskurs ist von der Stadtverwaltung auf den niederen Betrag von 3 ℳ festgesetzt; der Unterricht findet 2 mal wöchentlich, gewöhnlich von 1/2 8—1/2 10 Uhr abends statt. Anmeldungen werden auf dem Sekretariat der Gewerbeschule, Zirkel 22, entgegengenommen.

Innungsausschuß der Karlsruher Innungen. Die hiesigen Innungen sind zu einem Innungsausschuß der vereinigten Innungen von Karlsruhe zusammengetreten. Zum Vorsitzenden wurde Herr E. **Telgmann** gewählt.

Schwimmverein Poseidon. Der Frankfurter Schwimmklub Neptun veranstaltete am Sonntag im städtischen Schwimmbad ein nationales Jubiläumswettschwimmen. Der Sch.-V. **Poseidon** Karlsruhe belegte bei diesem Schwimmfest durch sein Mitglied Herrn Groß 2 Rennen und zwar: Seniorrückenschwimmen über 100 Meter und Juniorspanischschwimmen über 100 Meter. In beiden Wettkämpfen ge-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

-k. **Karlsruhe**, 8. Okt. Im **Großherzoglichen Hoftheater** gab es gestern bei der Aufführung von Offenbachs melodiöser Oper **„Hoffmanns Erzählungen"** eine Ueberraschung insofern, als an Stelle des Herrn Bussard, welcher abgesagt hatte, Herr **Jadlowker** die Rolle des Hoffmann übernahm. Herr Jadlowker verstand es nicht nur, die ihm so plötzlich zuteil gewordene Aufgabe voll auszufüllen, sondern er riß das Publikum mehr u. mehr zu ganz ungewohnten Begeisterungskundgebungen hin. Der Schmelz seiner prächtigen, helltönenden Stimme und die ausgezeichnete darstellerische Wiedergabe fesselten ungemein und so trug ihm seine großzügige Leistung zahllose Hervorrufe ein. Auch Fräulein Schenker, welche die Olympia, Giulitta und Antonia in Stimme und Spiel vorzüglich verkörperte, sowie die übrige gute Besetzung fand beim Publikum die dankbarste Aufnahme.

-z. **Karlsruhe**, 8. Okt. Im Museumssaal gab gestern abend Edouard **Risler** aus Paris einen **Beethoven-Sonaten-Abend**. Schon früher, bei dem letzten Konzert des französischen Pianisten im Februar dieses Jahres, ist auf die Hauptstärke seines Spiels, nämlich auf sein bezauberndes Piano, auf das Bestrickende und Graziöse, manchmal wohl etwas Süßliche, mit dem er die leichten, heiteren Sätze zu geben versteht, hingewiesen worden. Das trat auch gestern wieder hervor, erinnert sei nur, um ein Beispiel zu wählen, an die den Abend einleitende Sonate (op. 2, Nr. 2, A-dur), in der das Scherzo und Rondo eine so überaus prächtige Wiedergabe fanden. Die Einfachheit, mit der Beethoven hier so viel lebensfrohe Stimmung zu verbreiten weiß, wahrte Risler in allen ihren Teilen. Bei ihm gab es kein Hasten, kein Jagen, auf allem lag es wie Abgeklärtheit. Die wohltuende Ruhe des Pianisten teilte sich den Hörern mit und man kam zu vollem, ungestörtem Genießen. Ebenso war dies bei den Sonaten op. 10, Nr. 1 und 2, op. 31, Nr. 2 der Fall. Nicht minder schön gelang dem Pianisten auch das Getragene, Ernst-Feierliche, wie z. B. das Largo appassionato in der 2. Sonate, op. 2, das Molto adagio in der 1. Sonate, op. 10 oder das Adagio in Sonate Nr. 2, op. 31. Ueber die Technik Rislers wäre Neues kaum mehr zu sagen. An einen Beethovenspieler werden nach dieser Seite hin bedeutende Anforderungen gestellt, die Risler auch gestern wieder restlos zu erfüllen wußte. Weit mehr wie früher fiel aber dieses Mal seine ungemein reiche Schattierungskunst in den einzelnen Stücken auf. Und so wäre nur nach einer Seite hin bei des Künstlers Beethoven-Interpretation eine Ausstellung zu machen, dahingehend, daß die markanten, wuchtigen Stellen nicht immer das Mitsichfortreißende und Begeisternde hatten. Aber selbst nach dieser Seite hin überraschte Risler noch in der Appassionata, mit der das Konzert schloß. Das Andante, in seiner ruhigen, choralähnlichen Gestaltung, war außerordentlich schön vorgebracht und dem Allegro ma non troppo fehlte die Wucht und Kraft, mit der die Sonate zu Ende geführt wird, keineswegs. In dem himmelstürmenden packenden Satz zeigte der Pianist prächtige Momente von tiefgehendster Wirkung, die echte Begeisterung auslösten, und es hieße kleinlich sein, wollte man hier mit nörgelnden Einwänden kommen. Die Zuhörerschaft, die Saal und Galerien bis auf die letzten Plätze füllte, zeigte sich sehr dankbar und spendete stürmischen Beifall. Besonders bemerkt sei noch die glückliche Zusammenstellung des Programms das nach dem Anhören der ersten vier leichteren Sonaten, von denen jede etwas über eine Viertelstunde beanspruchte, dem Publikum immerhin ermöglichte, dem Künstler auch bei der Appassionate folgen zu können.

ℓb **Karlsruhe**, 8. Okt. Im **Badischen Kunstgewerbeverein** hielt am letzten Donnerstag den 4. d. M. Herr Geh. Regierungs- und Gewerberat Dr. **Muthesius** von Berlin einen höchst interessanten **Vortrag** über das Thema: **„Die nationale Bedeutung der kunstgewerblichen Bewegung"**. Einleitend erinnerte der Redner an einen Ausspruch Göthes aus seinen letzten Lebensjahren, in welchem der große Dichter die Hoffnung aussprach, „wir Deutschen möchten es in etwa einem Jahrhundert wenigstens dahin gebracht haben, nicht mehr abstrakte Gelehrte und Philosophen, sondern Menschen zu sein". Von diesen 100 Jahren des Hoffens sei der größte Teil dahingegangen, ohne daß wir uns dem wahren Menschentum sehr genähert hätten. Zwar habe der Entwickelungsgang nach 1870 zu einer äußeren Machtstellung Deutschlands geführt; mit dem erhöhten Wohlstand sei aber nicht auch zugleich erhöhte kulturelle Sicherheit eingetreten, es habe sich vielmehr ein Protzen- und Parvenügeschmack in den letzten Jahrzehnten breit gemacht, der zumteil auch heute noch herrsche. Hinsichtlich der Wohnungsausstattung habe sich der französische Einfluß am nachhaltigsten gezeigt, aber die fortwährenden Abwandlungen und Kopien von Möbeln der französischen Königsstile mußten schließlich dem erwachten Zeitgewissen hohl und leer erscheinen. Ein offener Protest gegen den französisch-romanischen Kulturkreis sei um die Mitte des 19. Jahrhunderts zuerst in England entstanden, habe sich aber nur langsam Bahn gebrochen und erst in den 90er Jahren auf Deutschland hinübergegriffen. Rasch aber sei da eine verborgene Energie ausgelöst worden, die sich in den besten deutschen Köpfen als Gegenwirkung gegen die Stilimitationen seit Jahren angesammelt hätte. Nach etwa 10jähriger Arbeit könnten wir heute auf eine große einheitliche Entwicklung zurückblicken. Da erscheine es wohl am Platze, einen Um- und Ausblick zu versuchen, der die bisherigen Ergebnisse sichte, ihre günstigen und ungünstigen Seiten beleuchte und uns vielleicht zeige, welche Hoffnungen wir auf die Zukunft dieser Bewegung setzen könnten. Als Verdienst der kunstgewerblichen Bewegung sei hervorzuheben, daß sie mit den Stilimitationen völlig aufgeräumt habe. Auf der Dresdener Ausstellung sähen wir, wie alles eine neue selbständige Sprache rede. In sehr eingehender Weise besprach sodann der Redner die Vorteile und Mängel der neuen Bewegung, den Widerstand der Fabrikanten etc. Noch werde es lange gehen, bis der Stilformalismus völlig überwunden, aber gebrochen sei bereits seine Macht. Die kommenden Wege werden und müssen dieselben sein, die das neue Kunstgewerbe eingeschlagen hat. Das letzte Endziel könne nichts anderes sein, als die Architektur, denn im Grunde genommen, gebe es kein Kunstgewerbe, sondern nur eine Architektur. Alle die Aufgaben, die jetzt das Kunstgewerbe löse, seien schon Teilaufgaben der Architektur; das Kunstgewerbe sei zur Raumgestaltung geworden, beschäftige sich also mit dem springenden Punkt der Architektur, der Gestaltung des Raumes. — Die neue künstlerische Gesinnung, die sich auf allen Kunstgebieten anmelde, könne auch nicht auf künstlerische Aeußerungen allein beschränkt bleiben; eine echte in der Zeit wurzelnde Kunst müsse in innerer Wechselwirkung zum ganzen Zeitgeist stehen, müsse sich wiederspiegeln in unseren Sitten und Gebräuchen. In allen unseren Lebensäußerungen müsse eine Läuterung nach der Seite der Echtheit des Empfindens und der Wahrhaftigkeit des Ausdrucks erfolgen. — Für die geistvollen Ausführungen wurde dem Redner am Schlusse seines 1 1/4stündigen Vortrags lebhafter Beifall zuteil.

= **Berlin**, 6. Okt. Hermann Sudermanns Schauspiel **„Das Blumenboot"**, das schon vor Jahresfrist in Buchform erschienen, ist vom **Lessingtheater** zur Aufführung gebracht worden. Es wurde lt. Fkf. Ztg. nach jedem Akt Beifall gespendet, doch fehlte die rechte Wärme. Die Milieuzeichnung, die an „Sodoms Ende" erinnert, hat, damit verglichen, stark eingebüßt. Lob verdiente die Aufführung.

lang es Herrn Groß als Erster durchs Ziel zu gehen und stellte dabei noch im Juniorspanischschwimmen über 100 Meter einen Rekord von 1 Minute und 12 Sekunden fest unter Beteiligung von 6 Konkurrenten.

§ **Schwindler.** Ein lediger Taglöhner aus Lehningen mietete sich unter Vorspiegelungen ein und verschwand jeweils, ohne seine Schuld zu bezahlen. Außerdem erschwindelte er sich an einigen Orten **Kanarienvögel** unter dem Vorgeben, er habe Liebhaber, welche die Vögel bezahlen würden. Er nahm die Vögel mit und ließ sich nicht wieder sehen.

Aus den Nachbarländern.

* **Heilbronn,** 6. Okt. Die Witwe eines längst gestorbenen Bürgers unserer Stadt hat im Sinne ihres Gatten der Stadtgemeinde eine **Stiftung von 50000 Mark** gemacht. Die Stifterin will nicht genannt sein. Die Stiftungszinsen sollen in Heilbronn geborenen **Studierenden** der Medizin, der Naturwissenschaften, Technikern und Jüngern der freien Künste in Beträgen von je 300 bis 500 Mark zugut kommen. Wenn Bewerber nicht da sind, sollen Einrichtungen und Anstalten für bedürftige Kinder den Ertrag der Zinsen erhalten.

* **Ludwigshafen,** 7. Okt. In der Nähe des Hauptbahnhofs stießen gestern abend zwei aneinander gekoppelte **Lokomotiven** auf zwei im Gleis stehende leere Personenwagen. Infolgedessen wurden der vordere Personenwagen und die vordere Maschine aus dem **Gleise geworfen.** Die andere Lokomotive konnte noch dem von Worms hier eintreffenden und 9.46 Uhr hier abfahrenden Schnellzug vorgespannt werden. Erheblicher Materialschaden entstand nicht.

* **Straßburg,** 7. Okt. Für den hiesigen **Bürgermeisterposten** sind ungefähr 20 Bewerbungen eingelaufen. Es gilt als sicher, daß der Gemeinderat den hiesigen altelsässischen Beigeordneten Dr. **Schwander** der Regierung als Bürgermeister zum Vorschlag bringen wird.

= **Schaffhausen,** 7. Okt. Der erweiterte **Ausschuß für den Bau einer Randenbahn** hat einen aus Vertretern **Badens** und der **Schweiz** zusammengesetzten engeren **Ausschuß** gewählt, dessen Vorsitzender Stadtpräsident **Spahn**-Schaffhausen ist. Der Ausschuß soll bei der badischen Regierung und dem schweizerischen Bundesrat die zur Verwirklichung des geplanten Unternehmens erforderlichen Schritte tun. Die Vertreter **Badens** stehen dem geplanten Unternehmen, welches die kürzeste Verbindung zwischen Mitteldeutschland und der Schweiz herstellen soll, **sympathisch gegenüber.**

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Cadinen,** 8. Okt. Der **Kaiser** und die **Kaiserin** sowie Prinzessin **Victoria Luise** nahmen gestern mit Gefolge am **Gottesdienst** in **Cadinen** teil. Nach dem Gottesdienst besichtigten die Majestäten die **Majolikawerkstätte** und verblieben dann wegen schlechten Wetters im **Schloß.**

= **Dresden,** 7. Okt. **Im Lustschloß Pillnitz wurden heute nachmittag zwei Familien- und eine Marschalltafel abgehalten, an der auch Königin Wilhelmina und Prinz Heinrich der Niederlande teilnahmen.**

hd **Budapest,** 8. Okt. In etwa **30 ungarischen Städten** fanden gestern **Massen-Kundgebungen der Sozialisten** für das **allgemeine Wahlrecht** statt.

hd **Rom,** 8. Okt. In **Viterbo** sind **Unruhen** ausgebrochen. Die **Bevölkerung,** erregt über die Einführung neuer **Gemeindesteuern,** hielt eine **Versammlung** ab, nach deren Schluß man durch die Straßen **vor das Rathaus zog** und die **Abschaffung der neuen Steuern verlangte.** Hierbei kam es zu einem **Zusammenstoß** mit dem **Militär,** wobei **ein Soldat** durch einen Steinwurf **schwer verletzt** wurde. Dies war das Zeichen zu einem **allgemeinen Angriff des Militärs.** Später zogen die **Demonstranten** vor die **Kaserne,** wo **mehrere Kundgeber verhaftet** wurden und veranstalteten gleichfalls eine **Demonstration.**

hd **Mailand,** 8. Okt. Das sozialistische Blatt „Tempo" behauptet, daß entgegen aller Dementi doch **Verhandlungen zwischen Italien und Oesterreich wegen Mazedonien** und **Trient** schweben. Das Blatt bringt mit diesen Verhandlungen das bevorstehende Eintreffen des deutschen Staatssekretärs **von Tschirschky** in **Wien** in Zusammenhang.

= **London,** 8. Okt. Der **Präsident der schottischen Bergmannsvereinigung** erklärte in **Cardiff** in einer **Rede,** die **unabhängige Arbeiterpartei bewillkommne** die **Kriegserklärung der Liberalen.** Kriegsminister **Haldane** habe doch die **Geschichte studiert** und wisse, daß in **Deutschland ein stärkerer Mann als er vergebens den Sozialismus zu bekämpfen versucht** habe. Wenn **Haldane** und die **Liberalen** dies zu tun versuchten, so würden sie **verlieren** wie **Bismarck.**

L. **London,** 8. Okt. In einer Sitzung der Handelskammer zu Dover machte der **Vorsitzende** die Mitteilung, die **Regierung** werde noch in diesem Herbst ein **Handelsministerium** einrichten. Der erste Handelsminister mit Sitz im Kabnett werde William Holland sein.

= **Sofia,** 8. Okt. Meldungen aus **Varna** zufolge wurden dort **3 Kirchen,** die sich noch **in Händen der Griechen** befanden, und **3 Schulen** von einem **Volkshaufen besetzt.** Nach einer weiteren Meldung sollen die **Kirchen** durch die **Polizei** den **Griechen** nach **Verhaftung der Rädelsführer** wieder **zurückgegeben** worden sein. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung seien **militärische Maßnahmen** getroffen worden.

= **Schanghai,** 7. Okt. (Reuter.) Dem Vernehmen nach hat Sir Robert **Hart** an die **Fremdenkolonie** ein **Rundschreiben** gerichtet bezüglich der **Zölle,** in welchem er erklärt, er habe die Versicherung erhalten, daß in seinem und ihrem Verhältnisse **keine Aenderung** eintreten werde. Hart fügt hinzu, es gereiche ihm zur Befriedigung, daß **keine ungehörige Einmischung** in die **ausländische Kontrolle** der Zölle stattfinden werde.

Vom Evangelischen Bund.

= **Graudenz,** 8. Okt. (Tel.) Die außerordentlich zahlreich besuchte 19. **Generalversammlung des evangelischen Bundes** wurde gestern in der von Tausenden gefüllten Stadthalle mit der Begrüßung durch die einzelnen Behörden eröffnet. Auf eine Ansprache des Konsistorialpräsidenten **Baier,** welche mit einem Hoch auf den Kaiser schloß, folgte eine weitere Reihe von Begrüßungen seitens der Delegierten.

= **Graudenz,** 8. Okt. (Tel.) Nach dem **Jahresbericht** des **Evangelischen Bundes,** der die heutige Mitgliederversammlung beschäftigte, zählt der Bund gegenwärtig **1406 Zweigvereine** mit ca. **300 000 Mitgliedern.** Die Zahl der ersteren hat sich seit vorigem Jahre um nahezu 400, die der Mitglieder um 40 000 vermehrt. In der gestrigen Begrüßungsversammlung verlas der Bundesdirektor L. Everling eine Reihe von Glückwünschen. Seine Schlußworte klangen aus in eine Huldigung für Luther und den Fürsten Bismarck und in die Mahnung: Deutsch und Evangelisch.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Paris,** 8. Okt. Graf **Witte** erklärte einem Mitarbeiter des „**Matin**", der ihn über den jüngst vom „**Temps**" veröffentlichten vertraulichen **Bericht Kokowzeffs** befragte: Er könne natürlich **nicht** mit **Bestimmtheit** behaupten, daß dieser **Bericht authentisch** sei, aber er habe das sehr deutliche Empfinden, daß er den **Stempel** der **Echtheit** an sich trage. Der Bericht habe auf ihn den **günstigsten Eindruck** gemacht. Er hätte **niemals geglaubt,** daß die **Lage** 4 Monate nach seinem **Rücktritte** noch **so gut** sei, wie der Bericht ihn darstelle. Der Bericht habe die **finanzielle Lage Rußlands** in etwas **dunklen Farben** geschildert, einzig und allein zu dem **Zweck,** um die **Begierden der Minister zu mäßigen. Kokowzef** habe die **Gewohnheit,** den **Ministern** gegenüber **pessimistisch,** dem **Publikum** gegenüber **optimistisch** zu sein. Ich begreife gar nicht, warum die Veröffentlichung dieses Berichtes in Frankreich solche Beunruhigung hervorrufen konnte.

In Petersburg.

= **Petersburg,** 8. Okt. Gestern nachmittag hat die **Polizei** in der **Wohnung** einer jungen **Modistin,** die in Wirklichkeit **Zuhörerin der Frauenkurse** ist, **5 Bomben, 10 Pfund Dynamit** und eine große **Anzahl Revolver** entdeckt.

In Finland.

= **Helsingfors,** 8. Okt. In der Abendsitzung des **Kongresses** der **Kadettenpartei** betonte **Milluckow,** für den Erfolg der Ideen des **Wiborger Aufrufes** sei sehr wenig getan worden und dies nicht von den Kadetten. Sie besäßen also kein moralisches Recht, das Signal zu geben. Erst wenn der Existenz der Volksvertretung unabwendbare Gefahren drohen, sei der Augenblick gekommen, das Signal zu geben. Man dürfe die Idee des passiven Widerstandes nicht leichtsinnig diskreditieren. Der Kadettenpartei drohe die **Gefahr,** daß die **Regierung** einen sie **überraschenden Wahltermin** festsetze. Die Hauptaufgabe der Kadettenpartei sei gegenwärtig die Vorbereitung der Wahlkampagne. Das Wahlprogramm sei die Revision der Grundgesetze.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Kasan,** 8. Okt. Auf den **Vizegouverneur Kobeko** wurden gestern von einem **Unbekannten 2 Bomben** geschleudert, deren eine den **Vizegouverneur** leicht **verletzte.** Der Täter ist entkommen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

6. Okt.: Emil Ziegler von Bühl, Druckereigehilfe hier, mit Regina Limberger von Bruchsal. Otto Mundi von Neunkirchen, Schreiner hier, mit Theresia Ehrhardt von Stein. Michael Brendel von Sand, Postbote hier, mit Lisette Rittmann von Oehringen. Albert Kiemle von Tiefenbronn, Tapezier und Dekorateur hier, mit Anna Ambach von Zeitlofs. Dominitus Ruf von Kappel, Schlosser hier, mit Lina Ruppert von Neckarbischofsheim. Ludwig Krebs von Ellrich, Schneider hier, mit Anna Schumacher von Ittlingen. Heinrich Henning von hier, Kaufmann hier, mit Elise Schumacher von Ittlingen. Eugen Grünewald von Stuttgart, Graveur hier, mit Elise Ruf von hier. Theodor Vogel von Zell a. W., Chemiker allda, mit Franziska Fuller von hier. Viktor Merkle von hier, Kaufmann hier, mit Klara Perrin von Rixheim. William Heuschel von Mallmitz, Emailleurmeister hier, mit Philippine Schmid von hier. Friedrich Ziegler von hier, Lokomotivheizer hier, mit Emma Andreas von Dessau. Christian Karcher von Wilferdingen, Schlosser allda, mit Franziska Reis von hier. Eugen Metz von Jockgrim, Küfer hier, mit Bertha Kastner von Königsbach. Emil Sebastian von Oberöwisheim, Schneider hier, mit Bertha Mayer von Heilbronn. Johann Rückert von Buchenbach, Bierführer hier, mit Luise Hüttner von Grafenhausen. Otto Heß von Lahr, Magazinsarbeiter hier, mit Lina Reichert von Rohrheim. Ferdinand Maier von hier, Versicherungsbeamter hier, mit Anna Dürr von hier. Karl Diehl von Kaiserslautern, Kaufmann hier, mit Bertha Schönemann von hier. August Moster von Kapsweyer, Bahnarbeiter hier, mit Maria Frick von Ueberlingen.

Todesfall.

5. Okt.: Ambrosius Ohnimus, Pianoforte-Fabrikant, ein Ehemann, alt 67 Jahre.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 8. Oktober 1906.

Barometrische Maxima bedecken heute Nordosteuropa, sowie das Alpengebiet, während eine Depression im Nordwesten der britischen Inseln liegt. Im Süden Deutschlands, der noch dem Hochdruckgebiet angehört, ist es neblig und in den Morgenstunden kühl, im Norden ist es dagegen bewölkt und mild. Da die Depression voraussichtlich vorerst sich nicht binnenwärts ausbreitet, so ist teils heiteres, teils nebliges, trockenes und etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Oktober.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
7. Nachts 9 U.	753.6	12.9	10.0	91	NO	heiter
8. Mrgs. 7 U.	752.9	8.1	7.8	98	„	neblig
8. Mitt. 2 U.	751.7	16.5	10.7	76	SW	heiter

Höchste Temperatur am 7. Oktober 18.3; niederste in der darauffolgenden Nacht 7.8.

Niederschlagsmenge am 7. Oktober 0.0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 6. Okt., 7 Uhr vorm. Lugano wolkenlos 11°, Biarritz wolkig 17°, Nizza wolkig 17°, Triest wolkenlos 15°, Florenz wolkenlos 15°, Rom wolkenlos 14°, Cagliari heiter 20°, Brindisi wolkenlos 14°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≡ **Bremen,** 8. Okt. **Angekommen** am 6.: „Prinz Eitel Friedrich" in Bremerhaven, „Roon" in Aden, „Prinz Heinrich" in Colombo, „Frankfurt" in Galveston, „Scharnhorst" in Colombo, „Bonn" in Bremerhaven; am 7.: „Norderney" in Antwerpen, „Aachen" in Oporto, am 8.: „Prinz Ludwig" in Yokohama. **Passiert** am 6.: „Köln" Lizard. **Abgegangen** am 6.: „Bülow" von Gibraltar, „Sachsen" von Port Said, „Erlangen" von Rio de Janeiro, „Gneisenau" von Shanghai, „Hannover" von Charleston, „Königin Luise" von Neapel; am 7.: „Großer Kurfürst" von Antwerpen; am 8.: „Kronprinz Wilhelm" von Plymouth.

Quaker Oats

Der Konsum von Quaker Oats nimmt beständig zu, — der beste Beweis von der Vorzüglichkeit dieser idealen Nahrung.

Delikat im Geschmack, schnell zubereitet und leicht verdaulich.

Die echten Quaker Oats werden nur in geschlossenen, mit der Quaker Schutzmarke versehenen Paketen verkauft.

Kinderfreund nennt man mit Recht die seit Jahren von hervorragenden Kinderärzten empfohlene, unerreichte Myrrholin-Seife. 817

= **Bremen,** 6. Okt. Die **Vereinigung bremischer Journalisten und Schriftsteller** richtete eine **Eingabe an den Senat und die Bürgerschaft, worin ersucht wird, das Stadttheater in städtische Verwaltung** zu nehmen. (Frankf. Ztg.)

= **Paris,** 8. Okt. (Tel.) Gestern **starb** im Alter von 83 **Jahren** der frühere Professor der Geschichte der hiesigen philosophischen Fakultät Dr. August **Himly.** Der Verstorbene, der auch Mitglied des Instituts war, war ein geborener Straßburger.

Vermischtes.

= **Leipzig,** 7. Okt. Der **Bierkrieg** ist nach hartem Kampfe nun **beendet.** Die Brauereibesitzer haben sich bereit erklärt, den Aufschlag von 2 ℳ auf 1.30 ℳ pro Hektoliter **herabzusetzen.** Die Gastwirte dürfen 0,4 Liter Lagerbier mit 14 ₰, die Saalwirte 0,3 Liter bei Vereinsfestlichkeiten, Versammlungen mit 13, sonst 15 ₰ verkaufen.

= **Bremen,** 7. Okt. Der **Norddeutsche Lloyd** hat die **Zwischendeckpreise** im Postverkehr nach Newyork auf 140 ℳ **ermäßigt.**

hd **Mainz,** 6. Okt. (Tel.) Gestern haben hier **zwei verheiratete Frauen Selbstmord** begangen. Die eine hat sich **erschossen,** die andere zum **Fenster** hinaus auf den Hof gestürzt.

hd **Darmstadt,** 8. Okt. (Tel.) Der Ministerialsekretär im Ministerium des Innern, Regierungsrat Dr. **Valkenberg,** hat sich heute in einem Anfalle nervöser Ueberreizung **erschossen.** Valkenberg stammt aus Worms und war der Schwiegersohn des Professor Lepsius.

= **Wien,** 7. Okt. Gestern abend stießen im Stadtwalde beim städtischen Versorgungshaus zwei **Straßenzüge zusammen,** wobei drei Personen erheblich verletzt wurden.

hd **Budapest,** 7. Okt. (Tel.) **Die Polizei hat in der Wohnung des bekannten Sportsmannes Bott eine Gesellschaft von 16 aristokratischen Hazardspielern überrascht.** Die auf dem Spieltisch stehende Summe **von 17000 Kronen wurde beschlagnahmt.** Gegen sämtliche Spieler wird ein **gerichtliches Verfahren** eingeleitet **werden.**

hd **Paris,** 8. Okt. (Tel.) **Taucher bargen** von dem **Wrack** des bei Carthagena gesunkenen **Dampfers** „Sirio" den **Geldschrank,** worin man **wichtige Papiere** und **größere Geldbeträge vermutet** hatte. Zu allgemeiner Ueberraschung wurde der Geldschrank **völlig leer** gefunden. Diese Tatsache wird von mehreren Blättern lebhaft kommentiert. Man **beschuldigt die italienischen Matrosen,** vor Verlassen des Schiffes **Alles geplündert** zu haben.

L. **London,** 8. Okt. (Tel.) Unberührte **Kohlenfelder** sind bei **Dover** entdeckt worden. Sie sollen die größten in Großbritannien und Irland sein und sich über ein Gebiet von 100 englischen Quadratmeilen erstrecken.

Arbeiterbewegung.

♂ **Mannheim,** 8. Okt. (Tel.) Infolge des seit Freitag abend währenden Streiks der **Verladearbeiter** bei der **Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport** zu Mannheim sind heute die **Verladearbeiter sämtlicher hiesiger Schiffahrtsgesellschaften ausgesperrt** worden. Es kommen **mehrere hundert Arbeiter** in Betracht.

= **Stuttgart,** 8. Okt. (Tel.) Der **Gemeinderat** hat beschlossen, ab 1. Oktober den **städtischen Arbeitern Teuerungszulagen** zu gewähren und später auch den **Unterbeamten** und **Beamten** der Stadt.

= **Paris,** 8. Okt. (Tel.) In **Reviv** (Dep. Ardennen) sind 200 **Arbeiter** der Fabrik Moret in den **Ausstand** getreten, weil **zwei dem Syndikat nicht angehörende Arbeiter eingestellt** worden waren.

hd **London,** 7. Oktober. (Tel.) In einem **Briefe** des **Deutschen Bergarbeiter-Verbandes** an den **Britischen Bergarbeiter-Verband** in Swansea werden die **englischen Bergleute** aufgefordert, für den Fall eines **deutschen Bergarbeiterstreiks,** die **vermehrte Kohlenausfuhr** nach **Deutschland** dadurch zu **verhindern,** daß sie **in der Woche einen Tag weniger arbeiten** und so einer Vermehrung vorbeugen. Vom englischen **Bergarbeiter-Verband** wurde der Brief des deutschen Verbandes einer **Kommission** überwiesen. (B.-T.)

= **London,** 8. Okt. (Tel.) Da die **Nieter** in **Clyde** im **Ausstand** sind, bestellten die **Schiffsbauer** in Amerika **pneumatische Nietmaschinen,** die, von **ungelernten Arbeitern** bedient, die **Arbeit von 3 Leuten** tun sollen. Man hält das baldige **Ende des Streiks** für wahrscheinlich.

= **Athen,** 8. Okt. (Tel.) **Der Ausstand der Eisenbahnangestellten ist beendet.**

Der neue Buchdruckertarif.

= **Berlin,** 7. Okt. Im Zirkus Schumann sollten heute vormittag die Mitglieder des **Berliner Gehilfenverbandes** zur **neuen Buchdrucker-Tarifgemeinschaft** Stellung nehmen. Sie hatten sich mit nahezu 9000 **Personen vollzählig** eingefunden und befanden sich ersichtlich in erregter kampflustiger Stimmung. **Massini,** der Vorsitzende, kam über die ersten Grußworte überhaupt nicht hinaus. Erregte **Zurufe: Schiebung! Ueberrumpelung! Hängt sie! Vertagung!** unterbrachen ihn, und Ruhe trat erst ein, als der Gehilfe **Töpper** unter **stürmischem Beifall** den **Vertagungsantrag** unter Hinweis auf eine früher angenommene Resolution **begründet,** daß zu dem **Tarifabkommen erst nach schriftlicher Bekanntgabe Stellung** genommen werden solle. Debatte sei hier unterlassen. Es handle sich anscheinend um **ein Spiel hinter den Kulissen.** Die Gehilfen sollten durch Annahme der Vertagung zeigen, daß die Allgemeinheit noch durchführen kann, was sie will. Die **Vorstandsmitglieder** versuchten, darzulegen, warum eine **rechtzeitige Veröffentlichung unmöglich** war. Sie wurden aber **niedergeschrien,** und der **Vertagungsantrag einstimmig angenommen.** Das **Resultat** wurde der heute in Leipzig tagenden **Gehilfenversammlung telegraphisch mitgeteilt.** Der weitere **Versuch** des Vorstandes, die Mitglieder zu einer **freundschaftlichen, geselligen Aussprache** gleichwohl zusammenzuhalten, scheiterte. Offenbar herrscht nach der „Frkft. Ztg." unter den **Gehilfen große Streiklust.** Man ist unzufrieden über die 10prozentige Lohnerhöhung, man will 15 Prozent. Darauf müsse mehr Wert gelegt werden, als auf die gegenseitige Anstellungsverpflichtung der beiden Organisationen.

= **Leipzig,** 7. Okt. Eine stark besuchte **Versammlung** von **Buchdruckern** hat den **Tarifvereinbarungen nicht zugestimmt.** Der Tarif soll **erst** in der **Fachpresse veröffentlicht** werden. (Frkf. Ztg.)

* **Pforzheim,** 8. Okt. Die gestern abend dahier tagende sehr gut besuchte Versammlung des Ortsvereins Pforzheim vom **Verband deutscher Buchdrucker,** die auch von **Wildbad, Neuenbürg** und **Vaihingen** beschickt war, **lehnte** nach eingehender Debatte die Zugeständnisse der Prinzipalität als vollständig **ungenügend einstimmig** ab und verlangte nochmalige Verhandlungen, da an der **15prozentigen** allgemeinen **Lohnerhöhung,** zumal doch unter den verteuerten Lebensverhältnissen alle Gehilfen zu leiden haben, unbedingt festgehalten werden müsse. (Bfr.)

lb **Mannheim,** 8. Okt. Der **Gau Mittelrhein** des **Buchdruckerverbandes** hat gestern in einer stark besuchten Versammlung den **neuen Buchdruckertarif** und den **Oganisationsvertrag abgelehnt.**

Nationalliberaler Parteitag.

(Unber. Nachdr. verb.) S. & H. Goslar, 7. Okt.

II. (Zweiter Verhandlungstag.)

Heute am **zweiten Verhandlungstage** ist die Zahl der Teilnehmer am Parteitage noch erheblich gestiegen. Zunächst wurde in der **Debatte** über die **Reichsfinanzreform** und über die **politischen Verhältnisse** fortgefahren. Hierzu ist von rheinischen Delegierten noch folgende **Resolution** eingegangen:

„Der Vertretertag der nationalliberalen Partei hält bei vollster Wahrung des bisherigen nationalen Standpunktes die **nachdrücklichste Betonung der liberalen Forderungen** in **Uebereinstimmung** mit den **Eisenacher Beschlüssen** für dringend geboten. Er **beauftragt** dementsprechend den **Zentralvorstand,** auf dem 1907 in Kassel tagenden **Vertretertage** eine **Entschließung herbeizuführen,** durch welche die **Richtlinien** der **nationalliberalen Politik erneut festgestellt** werden. Im übrigen spricht der Vertretertag die **Erwartung** aus, daß die Partei sich auch fernerhin im Sinne **positiver Mitarbeit** an den **politischen Aufgaben des Reiches** und der **Einzelstaaten** beteiligen werde. Er fordert die Parteigenossen auf, einmütig und entschlossen den Kampf für die bewährten Grundsätze der Partei zu führen und betrachtet es nach wie vor als die Aufgabe der Partei, den **Sammelpunkt für alle liberalen Elemente** unseres Volkslebens zu bilden, indem er von der Ueberzeugung ausgeht, daß **Engherzigkeit** und **Uneinigkeit** nur zur **Zersplitterung** und **Schwächung** führen muß."

Die Resolution ist unterschrieben von den Vereinen in **Elberfeld, Barmen** und **Köln.**

In der Diskussion führt Dr. **Knocke**-Osnabrück aus: Eine **Vogelstrauß-Politik** darf nicht getrieben werden. Es muß anerkannt werden, daß eine **große Mißstimmung** entstanden ist. Das Heil unserer Partei hängt von dem Höhepunkt und von dem Niedergang des Reiches ab. Wir dürfen uns nicht nur auf die **Landbevölkerung** stützen. Ich danke dafür, wenn die breiten Schichten der städtischen Bevölkerung von unserer Partei ausgeschlossen bleiben müssen. (Zustimmung.) Allerdings hat auch die gegen den Parteivorstand und unsere parlamentarische Vertretung gerichtete Agitation keine Berechtigung. **Fahrkartensteuer** und **Ortsporto** sind das viele Gerede nicht wert. (Beifall.) Wir werden **festhalten am Reichstagswahlrecht,** eine Uebertragung auf die Einzellandtage ist aber nicht opportun.

Rechtsanwalt Dr. **Marwitz**-Friedenau: Wir begegnen fast allgemein **tiefem Mißbehagen.** Das kommt von dem unglückseligen **Pessimismus** in unseren Reihen. Wir müssen wieder Vertrauen bekommen zu unseren Ideen. (Lebhafter Beifall.) Ich vermisse die nötige **Fühlung mit den Wählerkreisen.** Ich erinnere an den **Flottenverein** und die **Ostmarkenpolitik.** Was die **Kolonialfragen** betrifft, so stimme ich dem zu, daß die schmutzige Wäsche nicht vor dem Auslande gewaschen werden sollte. Man muß aber doch fragen, warum man sich nicht schon früher über die schmutzige Wäsche hergemacht hat. Ein **Minister** sollte sich durch die Person des **Monarchen nicht decken lassen.** Im Jahre 1902 hat unser Führer **Bassermann** von dem **Heißhunger nach Liberalismus** gesprochen. Ich frage, wodurch ist dieser Hunger gestillt worden? Ich bin heute noch hungrig. (Große Heiterkeit.) Von dem **Kampfe gegen das Zentrum** ist gestern nur nebenbei gesprochen worden, das ist ein Bruch mit unserer alten bewährten Tradition. Wir sind nicht Kulturkämpfer, aber wir haben uns immer gegen das Zentrum gewandt.

Redakteur **Bruos**-Krefeld: Es gibt auch in der **nationalliberalen Jugendbewegung** verschiedene Strömungen. Man hat sich nur über die **Entgleisungen der Jungliberalen** unterhalten, dagegen das Positive und Gute gar nicht berührt. Der **rote Einschlag in die blaue Farbe,** wie wir ihn in Süddeutschland sehen, ist mir zu stark. (Beifall und Widerspruch.) Darum gründen Sie nationalliberale Jugendvereine in Norddeutschland als Gegengewicht. Wir müssen rechts und links die Grenzpfähle stecken, denn **Disziplinlosigkeiten** dürfen nicht mehr vorkommen. Wir müssen uns eingedenk sein, wenn wir auch einen rechten und einen linken Flügel haben, daß wir trotzdem einig sein müssen. Dann wird die berühmte Politik der mittleren Linie zur Geltung kommen. Ich hoffe, daß die Partei etwas weiter nach links kommt. (Beifall.)

Abg. Dr. **Friedberg:** Die **rücksichtslose Opposition,** wie sie von der **nationalliberalen Jugend getrieben** worden ist, geht weit über das Maß des zulässigen hinaus. (Sehr richtig.) Diese ist geeignet, die **Partei** schwer zu **schädigen** und wird gegen uns im nächsten Wahlkampfe verwendet werden. (Sehr richtig.) Wir kommen nicht vorwärts, weil wir uns fortwährend mit der **Kritik der Vergangenheit** beschäftigen. Man wirft uns vor, daß wir **keine Kritik der inneren Politik** geübt haben. Das ist falsch, wir haben beim Etat scharfe Worte gebraucht. Der Mangel an Besonnenheit führt zur **Diskreditierung der Partei.** (Lebh. Beifall. Sehr richtig.) Wenn dieses System fortgesetzt wird, trifft uns das Schicksal der freisinnigen Partei. Mit **gebrochenem Rückgrat** kann man nicht in den Wahlkampf gehen. (Lebh. Zustimmung.) Die Jungliberalen sollen sich einmal ernstlich die Fragen vornehmen, ob ihr Verfahren wirklich richtig ist. Man fordert ein **neues Parteiprogramm.** Das ist vor den Wahlen eine bedenkliche Aktion. Mit Programmen macht man keine Wahlen. (Lebhafte Zustimmung.) Es besteht ein **Gegensatz zwischen** den **Jungen** und den **Alten,** der fast **unüberbrückbar** erscheint. Man mutet uns zu, daß wir lediglich **Opposition und Negation** treiben sollen. (Zustimmung. Rufe: Nein, nein.) Das würde ganz gegen alle Tradition und gegen den Geist unserer Gründer sein. Wir wollen **positive Arbeit** leisten. (Beifall.) Die Herren Jungliberalen wünschen die Grenzen enger gezogen, wir möchten einen möglichst weiten Rahmen, sonst sind wir zur Machtlosigkeit verurteilt. Ich hoffe aber, daß wir trotz allem zu einer **Verständigung** kommen, und daß wir wieder eine große und mächtige Partei werden. (Lebhafter Beifall.)

Hübsch-Nürnberg von den Jungliberalen: Ich verwahre mich dagegen, daß Dr. Friedberg einen Gegensatz zwischen alt und jung konstruiert. (Beifall bei den Jungliberalen.) Ein Teil unserer Partei verzweifelt an der Werbekraft des liberalen Gedankens und sucht Anschluß nach links. Wir gehören zu den Optimisten, wir meinen, daß der Liberalismus an seiner Werbekraft nichts verloren hat, wohl aber an seiner Stoßkraft. (Beifall.) Wir halten fest an den nationalen Grundsätzen, wollen aber die **großen Probleme in freiheitlichem, fortschrittlichem und sozialem Geiste** lösen. Damit bekämpfen wir die **Sozialdemokratie** am besten. Man nennt uns **Optimisten,** wenn sich aber unsere Gedanken durchringen, wird man uns **Realpolitiker** nennen. Diese unglückselige Bekämpfung Liberaler unter einander muß natürlich dazu führen, daß der Liberalismus nach links abflaut. Wir brauchen eine **programmatische Einigung.** Wir wollen kein Vertrauens- oder Mißtrauensvotum erteilen, wenn wir unsere Ziele programmatisch festlegen, werden **Junge und Alte gemeinsam weiterarbeiten** an unseren großen Idealen. (Beifall.)

Professor **Geiger**-Erlangen: Man muß jetzt anerkennen, daß das Zustandekommen der **Reichsfinanzreform ein großes Werk** war. Wir danken dafür der Reichstagsfraktion. In **Bayern** sind in der Partei **zwei Strömungen** vorhanden; wir hoffen aber, daß Alt und Jung bald wieder zusammenstehen werden.

Rechtsanwalt **Bau**-Köln: Die Reichstagsfraktion hat sich eifrig bemüht, uns klar zu machen, daß sie zu den **Verkehrssteuern gezwungen** war. Wäre diese Aufklärung früher gekommen, so wäre viel Unheil vermieden worden. (Zustimmung.) Ich bitte aber, die Form der Kritik von der Sache zu scheiden, wenn selbst unser Führer Bassermann davon sprach, daß ihm eine Laus über die Leber gelaufen ist, dann darf man der stürmischen Jugend ein scharfes Wort nicht verübeln. Die **nationalliberale Jugend** ist **durch und durch national.** Das ist ein fester Kitt, der uns verbindet. Ein stets verneinender Standpunkt ist uns keineswegs sympathisch. Aber der nationale Standpunkt darf nicht unter allen Umständen über den liberalen Standpunkt stehen. (Ohorufe.) Das Vergangene muß vergangen sein. (Beifall.) Man schilt auf die Verkehrssteuern, auf Fahrkartensteuer- und Ortsporto-Erhöhung. Vielleicht mit Recht, aber diese leidigen Fragen ewig zu behandeln, hält ja kein Mensch aus. (Heiterkeit und Beifall.) Wir müssen **in die Zukunft schauen** und unsere **Ziele festlegen.**

Oberbürgermeister **Struckmann**-Hildesheim legt eine **Resolution** vor, in welcher gefordert wird, daß unter vollster Wahrung der nationalen Interessen auch den **liberalen Interessen** mit Entschiedenheit **zum Siege verholfen** wird.

Justizrat **Neumeier**-Kaiserslautern bringt eine **Resolution** ein, wonach der **Vertretertag erklärt,** daß durch die aufklärende und erschöpfende Darlegung, welche von seiten der Reichstagsfraktion gegeben worden ist, er die **Ueberzeugung gewonnen** hat, daß die **Reichstagsfraktion** sich bei der **Reichsfinanzreform** in einer **äußerst schwierigen Lage** befand, daß sie aber **bestrebt** war, das **Richtige zu finden.** Der Vertretertag erkenne dieses Streben an und erachte die **Meinungsverschiedenheiten** zwischen Alt- und Jungliberalen über diesen Punkt als **ausgeglichen.** Die Resolution fordert dann, daß unter Hochhaltung der nationalen und der liberalen Grundsätze in die **Vorbereitungen für die nächsten Wahlen** eingetreten werde.

Landgerichtsdirektor **Hopner**-Dresden: Die **nationalliberale Partei** ist stets **verkehrsfreundlich** gewesen. Sie ist zu der Zustimmung zu den Verkehrssteuern nur durch die Not gedrängt worden.

Oberbürgermeister **Struckmann**-Hildesheim: Ich habe die **Jugendbewegung** begrüßt, weil sie **erfrischend** wirken konnte, aber **Einheit** des Strebens und des Handelns muß vorhanden sein. Die Jungliberalen haben sicherlich die besten Absichten und Wünsche, aber wir sind angewiesen, auf eine einheitliche Partei. Die Töne sind heute milder geworden. Ich hoffe daher, daß wir zu einem **guten Schluß** kommen werden. Die Jugendvereine sollen unsere Mitarbeiter sein. (Beifall.)

Professor **Dr. Moldenhauer**-Köln begrüßt die eingangs mitgeteilte Resolution der rheinischen Delegierten. Es bedürfe einer **Ergänzung des Programms,** da **viele neue Fragen** aufgetaucht sind. Die Schatten sollen hinter uns liegen, die unser Parteileben bisher verdunkelt haben. Wir brauchen **Licht und Klarheit.** (Zustimmung.)

Die **Diskussion** wird dann **geschlossen** und der **Antrag** des Oberbürgermeisters **Struckmann** einstimmig **angenommen.** Der **Antrag Hübsch,** auf dem Kasseler Parteitage 1907 eine Ergänzung des Parteiprogramms vorzunehmen, wird **abgelehnt.** Die **Resolution** der rheinischen **Delegierten** wird in ihrem **zweiten Teile angenommen,** so daß sie nun lautet: Der Vertretertag spricht die Erwartung aus, daß die nationalliberale Partei sich auch fernerhin im Sinne positiver Mitarbeit an den politischen Aufgaben des Reiches und der Einzelstaaten beteiligen werde. Der Vertretertag fordert die Parteigenossen auf, einmütig und entschlossen den Kampf für die bewährten Grundsätze der Partei zu führen und betrachtet es nach wie vor als die Aufgabe der Partei, den Sammelpunkt für alle liberalen Elemente unseres Volkslebens zu bilden, in dem er von der Ueberzeugung ausgeht, daß Engherzigkeit und Uneinigkeit nur zur Zersplitterung und Schwächung führen muß."

Der Antrag **Neumeier** wird gegen etwa 20 jungliberale Stimmen **angenommen.** Der gestern mitgeteilte **Antrag** bezüglich des **baldigen Beginns** der **Wahlarbeit** wird ebenfalls mit großer Majorität **angenommen.**

Bei der Beratung der **Resolution** zur **Lehrerbesoldungsfrage** sprachen Dr. **Boß**-Duisburg und Dr. **Schwenk**-Oberhausen über die **mißliche Lage der Lehrer,** besonders in den Industriebezirken. Beide Redner unterzogen den letzten **Studtschen Erlaß** über die Lehrerbesoldung einer **vernichtenden Kritik.**

Abg. Dr. **Friedberg** dankt den Rednern für die Anregung, die sie gegeben haben; es hätte ihrer aber nicht bedurft, denn unsere Beurteilung des Ministerialerlasses ist ganz genau dieselbe wie die der Vorredner. Bei der Unzufriedenheit der Lehrer sind nicht nur **materielle Gründe** maßgebend, es sprechen auch andere **Imponderabilien** dabei mit. Das **Studtsche Kultusministerium** ist so ziemlich das **unpopulärste** Ministerium, das es in Preußen **je gegeben hat.** (Stürmische Zustimmung.)

Die **Resolution** wird dann **einstimmig angenommen.**

Hierauf sprach Reichstagsabgeordneter **Patzig** über das Thema:

Nationalliberale Partei und Mittelstandspolitik.

Er führt aus: Ich gehe jetzt auf ein Gebiet ein, auf welchem in unserer Partei die **vollste Uebereinstimmung** herrscht. Die Frage: Was ist Mittelstand? ist schwer zu bezeichnen und man findet da starke **Gegensätze** zwischen **Produzent** und **Konsument,** zwischen **Landwirtschaft** und **städtischem Gewerbe,** auch eine höher bezahlte Gruppe der Lohnarbeiter kann zum Mittelstand gerechnet werden. Der Redner schildert dann eingehend, wie sich der Mittelstand entwickelt hat und welche Teile der Bevölkerung dazu zu rechnen sind. Der Mittelstand ist außerordentlich wichtig und alle staatstreuen Parteien sollten sich mit der Frage beschäftigen, was für ihn zu tun ist. Ein konservativer Führer erklärte einmal, Liberalismus und Mittelstand seien unvereinbar. Wenn aber der Liberalismus irgendwo mit zu fürsorglicher Arbeit berufen ist, so ist es hier, weil es sich um Schichten der Bevölkerung handelt, aus denen er selbst die Mehrzahl seiner Anhänger zieht. In der **Mittelstandspolitik** muß **jedes Mittel versucht** werden. Die **Fleischversorgung** unseres Volkes bedarf entschieden der **Verbesserung.** Es ist lebhaft zu bedauern, daß ein Landwirtschaftsminister, als man der schweren Sorgen bezüglich der Fleischversorgung des Volkes Ausdruck gab, ganz nonchalant von einer nur augenblicklichen Fleischnot sprechen konnte. Muß das nicht Verbitterung erregen? (Zustimmung.)

Gewerbefreiheit und **Freizügigkeit** haben wir dem Deutschen Reich mit auf den Weg gegeben. Das war eine vornehme Leistung der Partei. Freilich dürfen wir keinen Mißbrauch dulden und gegen Auswüchse müssen wir uns energisch wenden. Freilich nicht in der Weise, wie eine kleine Gruppe, die **„Wirtschaftliche Vereinigung",** die nur durch demagogische Agitation etwas geworden ist und alles besser wissen will als andere, obgleich wir Mittelstandspolitik getrieben haben, ehe diese Leute noch geboren waren. Man fragt, warum der Reichstag nicht rechtzeitig gegen Mißbräuche eingegriffen hat. Das lag daran, weil das Parlament immer mit anderen dringenden Arbeiten behelligt war. Dem **Ausverkaufswesen** muß **gesteuert** werden dadurch, daß jeder Ausverkauf unter gewerbliche Kontrolle gestellt wird. Wir hoffen, daß die Regierung demnächst einen entsprechenden Gesetzentwurf einbringt. Auch muß auf Antrag gewerblicher Körperschaften der Staatsanwalt **gegen unlauteren Wettbewerb** vorgehen. Gegenüber dem reaktionären großen Befähigungsnachweis sind wir für den **kleinen Befähigungsnachweis** eingetreten. Eine Enquete über die Lage des Kleinhandels muß erfolgen, dann muß aber auch an die große Aufgabe herangetreten werden, das stattliche Heer der **Privatbeamten** in die **staatliche Versicherung** einzugliedern. (Beifall.)

Wir tun dem Staatsgedanken einen ungeheuren Dienst, wenn wir diesen 300 000 Staatsbürgern, die da sagen: Was Ihr den Arbeitern getan habt, das tut an uns doch auch! **die Türen des Reiches öffnen.** (Beifall.) An diese große Aufgabe wollen wir mit derselben Begeisterung herantreten, wie damals als wir im Jahre 1889 die kaiserliche Botschaft empfingen. **Wir wollen auf dem nationalen Boden für den Mittelstand eintreten.** Das ist eine Aufgabe, in der wir **alle einig sind.** (Beifall.)

Von Delegierten aus **Kassel, Duisburg** und **Essen** liegt hierzu folgende **Resolution** vor: „Der **Vertretertag** der **nationalliberalen Partei begrüßt** mit Genugtuung die **Ausführungen** des Abgeordneten **Patzig** über die **Mittelstandspolitik** und betont insbesondere die **Notwendigkeit** einer **Revision des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs,** namentlich auch in Bezug auf das **Ausverkaufswesen** und er hofft, von der Mitarbeit seiner Vertreter **im Reichstag** einen **wirksamen Schutz gegen** die Handel, Industrie und Gewerbe **schädigenden Auswüchse** des **Ausverkaufswesens.** Er hält hier eine **Kontrolle durch die Gewerbebehörden** für geboten."

Auf Antrag des Abg. **Patzig** wird dieser Resolution noch folgender **Zusatz** gegeben: „Der Vertretertag erwartet ferner, daß der berechtigte **Anspruch** der **Privatangestellten** auf **reichsgesetzliche obligatorische Pensionsversicherung und Invalidenversicherung baldigst** erfüllt werde."

Die Diskussionsredner Dr. **Lehmann,** Dr. **Lasker** und **Pietsch**-Mansfeld stellten sich im wesentlichen auf den Standpunkt des Referenten.

Im **Schlußwort** betont Reichstagsabg. **Patzig** nochmals, daß in dieser Frage **völlige Uebereinstimmung in der Partei** herrsche. Der Mittelstand komme neben der Stellung, die die Arbeiter durch die **Fürsorgegesetze** verlangt haben, nicht mehr mit und daher sei es notwendig, für ihn mit besonderer Energie einzutreten.

Hierauf wird die **Resolution mit großer Majorität angenommen.** Die **Reden Patzigs** und Dr. **Hiebers** sollen **gedruckt** und als **Flugblätter** bei den Wahlen verwendet werden.

Damit sind die **Arbeiten** des Parteitages **erledigt.** Oberbürgermeister **Struckmann**-Hildesheim gibt seiner Freude Ausdruck, daß eine Einigung doch noch erzielt worden sei, worauf Prof. **Geiger**-Erlangen mit einem **Hoch auf die Partei schloß.**

Der **nächste Parteitag** soll im Frühjahr 1907 in **Cassel** stattfinden.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 24. September gnädigst bewogen gefunden, dem Oekonomen Emil Marget in Hügelheim das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 26. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Fabrikanten Adolf Reis in Heidelberg das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 26. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hausverwalter Rudolf Schilling beim Hof- und Nationaltheater

in Mannheim das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 26. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Polizeibeamten in Karlsruhe die folgenden Auszeichnungen zu verleihen, und zwar:

Das Ritterkreuz des Ordens Berthold des Ersten:

dem Amtsvorstand Geheimen Regierungsrat Hans Freiherr von Krafft-Ebing,

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen:

dem Polizeidirektor Dr. Otto Seidenadel,

das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen:

dem Polizeikommissär Eugen Klausmann,

die silberne Verdienstmedaille:

dem charakterisierten Polizeiwachtmeister Eduard Karle, den Sergeanten Otto Walz und Karl Thorwarth, sowie dem Schutzmann Jakob Wendling.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 28. September d. J. gnädigst geruht, dem Oberförster Karl Feist in St. Leon das Forstamt Jestetten, dem Oberförster Rudolf Woll in Zell a. H. das Forstamt St. Leon, dem Oberförster Friedrich Jörger in Odenheim das Forstamt in Zell a. H., dem Oberförster Hermann Löffen in Neckarschwarzach das Forstamt Odenheim, dem Oberförster Heinrich Wendt in Todtnau das Forstamt Blumberg mit dem Sitze in Donaueschingen und dem Oberförster Oskar Bisinger in Donaueschingen das Forstamt Todtnau zu übertragen, ferner den Forstassessor Heinrich Steidel zum Oberförster in Neckarschwarzach zu ernennen und endlich den Oberförster Friedrich Cadenbach in Tiengen der Forst- und Domänendirektion zur Dienstleistung zuzuteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 29. September d. J. gnädigst geruht, den Referendär Dr. Josef Siefert aus Zell a. H. zum Notar im Amtsgerichtsbezirke Boxberg zu ernennen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 3. Okt. d. J. wurde Eisenbahningenieur Kimon Contoumas bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zur Bahnbauinspektion III in Heidelberg versetzt.

Durch Entschließung der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues vom 29. September und 4. Oktober d. J. sind die Vermessungsassistenten Leopold Brehm in Mosbach, Robert Hönn in St. Blasien und Karl Rudolph bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zu Bezirksgeometern ernannt worden.

Die Zolldirektion hat unterm 24. September den Hauptamtsassistenten Ernst Erlacher in Konstanz zur Zolldirektion versetzt und mit der Versehung einer Revidentenstelle betraut.

Kreisturntag des 10. Turnkreises.

):(**Straßburg**, 7. Okt. Hier fand heute im Aubette-Saal der **Kreisturntag des 10. Turnkreises**, umfassend **Baden**, Elsaß-Lothringen und die Pfalz statt. Der Kreisvorsitzende **Wanner** hieß die Erschienenen willkommen. Namens des Bürgermeisters **Back** begrüßte Herr Beigeordneter **Dominikus** die Versammlung. Redner gab einen Ueberblick über die Leistungen der Stadt auf dem Gebiete der Turnerei. Der Vorsitzende des Straßburger Vereins dankte für die Hierherverlegung des Kreistages, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde. Den Geschäftsbericht erstattete Kreisvertreter **Wanner** und gedachte des Hinscheidens des Ehrenvorsitzenden Professors **Waßmannsdorf**. Am 1. Januar 1906 besaß der Kreis 659 Vereine mit 66 409 Vereinsangehörigen und 56 637 steuernden Mitgliedern, 8872 Zöglingen und 972 Frauenabteilungen. In das Heer treten 2315 Turner ein; 40 Vereine pflegen das Turnen schulpflichtiger Kinder. Der Bericht des Kreisvertreters bot im weiteren viel des Interessanten und schloß mit einem kräftigen Gut Heil.

Den **Kassenbericht** erstattete der Kreisgeldwart **Deutsch**, und zwar betrugen die Einnahmen im Jahre 1905 8188.14 ℳ, die Ausgaben 7036.93 ℳ, das Vermögen 5865.97 ℳ. Für 1906 6918.43 ℳ, die Ausgaben 6065.19 ℳ, das Vermögen 8174,68 ℳ. Dem Kreisgeldwart wurde Dank und Anerkennung gezollt.

Punkt 3 betraf die **Wahl der Abgeordneten** zum Deutschen Turntag und deren Stellvertreter und wurden 28 Herren als Abgeordnete und 28 Stellvertreter in Vorschlag gebracht und auch gewählt. Ferner wurden unter Punkt 4 der Tagesordnung 19 Kampfrichter und deren Stellvertreter zum Deutschen Turnfest 1908 in Frankfurt a. M. gewählt. Die Wahlen nahmen eine ganz unheimliche Zeit in Anspruch, so daß nach halb 1 Uhr eine Pause eintreten mußte. Ueber Punkt 5 lag ein Antrag der Turngesellschaft Friesenheim vor, welcher lautete, daß der Kreisturnwart beauftragt wird, die Frage in Erwägung zu ziehen, ob sich die **Unfallversicherung** der Kreisangehörigen nicht durch den Kreis selbst durch eine zu gründende Kreis-Unfallkasse als zweckmäßig und vorteilhaft erweisen würde. Die Begründung des Antrags führte der Vertreter von Friesenheim in sachverständiger Weise aus und wünschte, daß dem nächsten Kreisturntag ein Ergebnis über zu pflegendeVerhandlungen vorgelegt werden möge und empfahl den gestellten Antrag mit überzeugenden Worten. Ueber den Antrag des **Karlsruher Turngaues**, welcher lautete: die anderweitige **Regelung des Vertrags** mit der **Ersten österreichischen Unfallversicherungsgesellschaft**, referierte Kanzleirat **Zeis-Karlsruhe**. Ueber die Tragweite des Antrages Karlsruhe haben wir bereits bei dem Gautag des Karlsruher Turngaues berichtet. Auch dieser Redner verlangt vom Kreisturnrat, daß er reelle Basis betr. der Unfallversicherung schaffen möge, d. h. dem abgeschlossenen Vertrage mit der österr. Versicherungsgesellschaft richtige Geltung verschaffen möge. Der Vertreter von Friesenheim bittet um Annahme seinesAntrages. Eine manchmal sehr erregte Diskussion schloß sich an die beiden Anträge, in deren Verlauf der stellvertrtende Kreisvertreter **Rub** eine interessante Statistik über die Frage der Unfallversicherung gab. Aber auch hier fand Redner zuerst keine allgemeine Gegenliebe, doch als derselbe zum Schluß einen richtig formulierten Antrag zur Kenntnis brachte, befreundeten sich die Anwesenden doch damit, daß der Antrag des Kreisturnrates zur weiteren Beratung gelangte, welcher verlangt,

„daß diejenigen Mitglieder, welche sich noch keiner Unfallkasse angeschlossen haben, der zu gründenden Kreisunfallkasse anzuschließen haben. Die jetzt noch bei den Versicherungsgesellschaften versicherten Vereine haben nach Ablauf ihrer Verträge jeweils der Kreisunfallkasse beizutreten. Bei vorübergehender Unterstützung soll 1 ℳ täglich gewährt werden und bei einer einmaligen Unterstützung 1000 ℳ. Vorläufig werden die Mittel nach Lage der Kasse gewährt. Der Beitrag für alle zahlenden Mitglieder und Zöglinge beträgt 15 ₰. Die Kreisunfallkasse soll am 1. Januar 1907 in Kraft treten. Eine **5gliedrige Kommission** soll gemeinschaftlich mit dem **Kreisturnrat** ein Grundgesetz aufstellen und soll dieses Grundgesetz dem nächsten Turntag zur nachträglichen Genehmigung vorgelegt werden."

Dieser Antrag fand nahezu **einstimmige Annahme**. Die noch weiterenPunkte derTagesordnung bildeten beantragteAenderungen sowohl des Kreisgrundgesetzes als auch der Turnfestordnung, gestellt von Prof. Rösch-Mannheim und dem Markgräflergau. Waren die Debatten seither schon sehr anregend, so erreichten sie bei diesen Anträgen ihren Höhepunkt und zog sich die Versammlung bis nach 5 Uhr hin, doch hatten sich die Reihen schon bedeutend gelichtet.

Licht! Licht! Licht!

Acetylen-Beleuchtung für **Gemeinden, Fabriken, Hotels** etc. in unerreicht vollkommener Ausführung; kleines Anlagekapital, geringe Betriebskosten, absolute Betriebssicherheit; geeignet als **offene und Glühlichtflamme**, desgleichen für **Kochzwecke, Motorenbetrieb etc.** Anlagen in allen Grössen ausgeführt, insbesondere zahlreiche Gemeindezentralen, Kostenanschläge, Beratungen, Vorträge etc. zu Diensten. **Vertreter allerorts gesucht.**
Lieferung kompletter Einrichtungen zum Schweissen von Metallen mittelst Acetylen und Sauerstoff. 7302a.13.6
Gesellschaft für Heiz- und Beleuchtungswesen m. b. H., Heilbronn a. N.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme aus Anlass des Todes des

Fräulein Lina Gratz

sowie für die schönen Blumenspenden sage ich namens der Hinterbliebenen den herzlichsten Dank.

H. Eisenlohr,
Landgerichtsdirektor.

Karlsruhe, 6. Oktober 1906.

Das Seelenamt findet statt am Mittwoch 9¼ Uhr in der St. Stephanskirche. 14679

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer treubesorgten Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Karoline Greulich

geb. **Ruf**,

sowie für die vielen Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung bei der Bestattung sei herzlich gedankt.

Besonderen Dank der Schwester vom Diakonissenheim Bethesda für die aufopfernde Pflege, Herrn Stadtpfarrer Rohde für die trostreichen Worte, sowie der Sängerriege der Turngesellschaft für den erhebenden Gesang.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1906. 14678

Nur Beamte und bessere Privatleute!
Auf Kredit bei strengster Verschwiegenheit!
Anzüge u. Paletots nach Maass.
Bequeme Zahlungsweise, kein Abzahlungsgeschäft!
Offerten u. Nr. 13645 an die Expedition der „Bad. Presse". *

Stammhaus Schiedmayer & Soehne Stuttgart. Firma genau beachten.
Vertreter: J. Kunz, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 21.
Flügel u. Pianinos. 6814a

Ein offenes Geheimnis

ist es längst, dass die Vorteile, welche einzelne Geschäfte anderen im Verkauf voraushaben, im Einkauf liegen. Bei der modernen Entwickelung der Industrie ist diese auf grosse sichere Abnehmer mehr angewiesen, als auf kleine unsichere und sie bevorzugt daher diese in Qualitäten, Lieferung und Preisen. In richtiger Erkenntnis dieser Tatsache haben sich die grössten und ersten Schuhwaren-Magazine Deutschlands zu einem Einkaufsring vereinigt. Dessen gemeinsame Bezüge sind weit grösser als die anderer Schuhwaren-Magazine, sie erfolgen nur gegen bar und erzielen daher die grössten Vorteile. Diesem Einkaufsring hat sich meine Firma angeschlossen. 13711

H. Landauer
Kaiserstr. 183. Telephon Nr 1588.

Möbel verschenkt
niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. 13388.10.4
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Polstermöbel-Fabrik und Lager, Kaiserstraße 81/83.

Hunde-Kot
kauft fortwährend B32978.3.1
J. L. Huber, vorm. H. Witt, Glacéleder- und Handschuhfabrik, Durlach.

Hauskauf.
Suche in Karlsruhe ein rentables, der Neuzeit entsprechendes Privat- oder Geschäftshaus. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten mit genauer Angabe der Miets- u. Hypothekenverh. unter Nr. B32963 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Suche sofort einen wachsamen **deutschen Schäferhund** (auch als Begleithund) zu kaufen.
Off. m. Farbe, Preis u. Alter unt. Nr. B32936 a. d. Exp. d. „Bad. Pr."

Br. Wallach,
5 Jahr, 1,73, sehr kräftig, Zugpferd, geritten, **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. B32772 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Ein Acetylen-Gas-Kessel
für 50 Flammen, bereits neu, mehrere **Gaslampen**, von 1—6 Flammen, billig zu verkaufen. B25401.3.3
Adlerstraße 28, Herd- u. Ofenlager

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.
Einfamilienhaus
im Murgtal,
massiv gebaut, frei gelegen, mit prachtvoller Aussicht nach allen Seiten, 900 qm Garten, 8 Zimmer, einige mit 30 u. mehr qm, Mädchenzimmer, Bügelzimmer, Trockenspeicher 2c. Zentralheizung, elektr. Licht und Wasserleitung, sehr preiswert **zu verkaufen.**
Ebenso ein einzig schön gelegener
Bauplatz
auf mäßiger Anhöhe und am Wasser, mit wunderbarer Aussicht, ca. 5000 qm, ganz oder geteilt. Gefl. Anfragen unter **E. 3438** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** (Baden). 7560a.5.5

Feuer-Versicherung.
Eine der angesehensten und ältesten Gesellschaften hat ihre Hauptagentur für **Pforzheim** zu vergeben. **Garantiertes Mindesteinkommen Mark 800.— per Jahr.** Herren, die auch in besseren Geschäftskreisen Zutritt haben und sich energisch der Nebenbeschäftigung, neue Feuerversicherungen zu erwerben, widmen wollen, werden gebeten, ihre Offerten unter **T. 3771** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe**, einzureichen. 14710

Für eine städtische Verwaltung wird ein
Fräulein gesucht,
das **gewandt stenographieren u. auf der Maschine schreiben kann.** 14711
Selbstgeschriebene Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche wollen unt. **St. 101** an die Annoncenexpedition **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe**, eingereicht werden.

Fabrikanlage
mit
Wasserkraft
und **Bahngeleisanschluß**, eventuell auch mit einer **Spezialfabrikation** der **Eisen-** oder **Maschinenbranche**
zu kaufen
gesucht. Offerten erb. unt. **P. 11328** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 8353a

Konditorei 8376a
mit Café, sämtlicher Laden- u. Backstuben-Einrichtung, sowie transportablem Ofen unter günstig. Bedingung. zu **verkauf.** Gutes Geschäft mit feiner Bestellkundschaft u. einem Jahresumsatz von ca. 14 000 Mk. Näheres durch das Liegenschaftsbureau von **Fritz Oppe, Freiburg i. B.**, Moltkestraße 19. **Telephon 594.**

Automobil
sehr gut erhalten, 12/16 HP, 4 Zyl. Motorwagen mit Magnet-Zündung, wegen Anschaffung eines stärkeren Wagens des gleichen Fabrikates zu Mk. 6500.— unter Garantie zu verkaufen, mit reichl. Zubehör. 3.3
Offerten unter Nr. 14411 an die an die Exp. der „Bad. Presse".

Pferd-Verkauf
Wallach, schön gebaut für leichteres Fuhrwerk, billig zu verkaufen. 14709.3.1
Näheres **Körnerstraße 33/35**, im Kontor.

Maschinenverkauf
Locomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Motore, Pumpen und Betriebseinrichtungen in allen Größen, hat zu verkaufen. 3363
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach, Baden. **Telephon Nr. 30.**

Eleg., neuer Kamellaschen-Diwan 50 Mk., zweitür., neuer Chiffonnier 39 Mk., bess. Zimmertisch 12 Mk., eleg. Trumeaux 38 Mk., bess. Stühle, schöner Schreibtisch, kleinerer, 25 Mk., span. Wand, eiserne Dienstboten-Bettstelle mit Matratze, halbfranz. Bett sehr billig abzugeben. B32981.2.1
Hübschstr. 38, part., nächst Eisenlohrstraße.

3.1 **Fässer**
zu Obstmost bestens geeignet, billigst abzugeben. **Schloßplatz 9** i. Hof. B32986

Zu verk.: 1 grauer Militärmantel, 1 Extraanz., 1 Kommisanz. (Inf.), 2 P. Schäftestiefel. Lessingstr. 11, I. B32990

Eine Violine (Stradivarius), **1 Zither, 1 Flöte** sind zu verkaufen. B32990 **Lameystr. 3**, Mühlburg.

Zu verkauf. ein Kinderbettlädchen mit Matratzchen 3 Mk., ein weißes Wollkleidchen 2 Mk. B32988
Schillerstraße 11, 4. Stock, lks.

Ein **Bernhardiner**, gr. prachtv. Tier, w. wegzugsh. b. verk. Baden-Baden, Balzenbergstraße 92, **Villa Levy.**
B32412.3.2

Stellen finden.

Schreinerei-Techniker
für Bau- und Möbelschreinerei per bald **gesucht.** Derselbe muß mit Zeichnung und Buchführung vertraut sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen an **Willy Knod, Traben-Trarbach a. Mosel.** 8295a.3.3

Gute Stellung
find. Kaufm. in sol. Geschäft. Kapitaleinlage von Mk. 4—6000.— erwünscht. Offerten unter **F. K. 992** bef. **Daube & Co., Frankfurt a. M.** 8354a

Vertreter
für epochemachenden Weihnachts-Artikel gesucht. Herren, die über 200—300 Mark verfügen, wollen ihre Adresse unter Chiffre 8320a an die Expedition der „Bad. Presse" gelangen lassen.

Für eine rentable Filiale einer gut renommierten Firma der **Nahrungsmittelbranche** wird **jung. energ.**
Mann
bei festem Gehalt und Gewinnanteil per sofort **gesucht**, der Interesse halber Beteilig. mit Mk. 5000 erford. Offerten unter Nr. 8367a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Junger Mann als **Reisender gesucht** (feste Anstellung). B32969
21 **Waldmann**, Kreuzstr. 22

3—20 Mk. **tägl.** können Personen jed. Standes verdienen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.**

Kräftige, solide Leute als

Krankenwärter

gesucht. Anfangsgeh. jährl. 450 M, freie Station und Wäsche, Dienstkleider, Prämien für Nachtwachen. Vorbildung in Krankenpflege nicht nötig. 8235a.3.3

Universitäts-Irrenklinik Heidelberg.

2.2 **Hoher Verdienst** 8303a erzielen intellig. Herren durch Vertrieb wunderbar Neuheiten. Jeder ist Käufer. Gefl. Offert. erbeten unt. Chiffre **K. E. 587 postlag. Karlsruhe** (Baden).

Gesucht.

Für den Verkauf von **Wein** und **Champagner** für Baden werden **gewandte, guteingeführte** Persönlichkeiten gegen Provision gesucht. Offerten unter Nr. B32570 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Bildhauer,

tüchtiger Antrager, **gesucht** (sofort).
A. Paul, Bildhauer
8380a.2.1 **Heidelberg.**

Tüchtiger Möbeltapezier
findet dauernde **Beschäftigung** bei **J. Stiel,** Karlstraße 27. 14686.2.1

Schuhmacher.

Suche zwei tüchtige Arbeiter auf Sohlen und Fleck. Kost und Wohnung außer dem Haus. 14585.4.3
Ernst Enzmann, Durlach,
Grötzingerstr. 3.

Tücht. Schuhmacher, auf Sohlen u. Fleck, per sof. gesucht. B32777.2.2
G. Meermann, Körnerstr. 22.

Ein tüchtiger Polierer
findet dauernde Arbeit bei B32941
Chr. Imle, Stuhlfabrik,
Sophienstr. 9.

Gipser-Gesuch.

4—6 tücht. Gipser finden sofort Arbeit bei B32634.3.3
Gipsermeister **Widmann,**
in **Durlach,** Hauptstraße Nr. 75.

Junger Arbeiter,

der schon in Farb- u. Materialwarengeschäft tätig war, **findet dauernde Beschäftigung.** 14714
Augartenstraße Nr. 21.

Gesucht

3 gute

Bruchstein-Pflasterer

8357a bei 8.1
L. Hartmeyer,
Colmar i. Els.

Für das **kaufm. Bureau** eines größ. hiesigen **Geschäfts** wird zur Ausbildung in allen einschlägigen Arbeiten ein

Fräulein

mit deutlicher Handschrift als **Volontärin ges.,** das kl. Vergütung erhält und sich zum Verkehr mit dem Publikum eignet. Vorhergegang. Besuch einer Handelsschule nicht nötig. Off. unter Nr. B32774 an die Exped der „Bad. Presse". *

Maschinenschreiberin,

perfekt, die auch stenographieren kann, per sofort zur Aushilfe auf zirka 3 Wochen **gesucht.** Die Stellung ist evtl. auch dauernd. Meldungen morgen früh zwischen 8 und 9 Uhr
Bergedorfer Eisenwerke,
14706 **Friedrichsplatz 9.**

Gesucht wird in ein **Manufakturwarengeschäft** in der Nähe von Freiburg eine tüchtige, selbständ.

Verkäuferin

bei hohem Gehalt und freier Station per 1. Nov. Offerten mit Zeugnis und Bild unter Nr. 8369a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kolonialwarenhandlung sucht für November oder später **tüchtige**

Verkäuferin.

Anfragen an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 8327a. 2.2

Suche sofort

1 tüchtige **Buffetdame** für Bahnhofrestr. II. Kl.,
1 **Kaffeeköchin,**
2 **Kellnerinnen** f. ausw.,
3 **Zimmermädchen,**
4 **Küchenmädchen.**
Julius Heinz,
Trösters Hauptplazierungsbureau,
Kreuzstraße 17. 14703

Damen
zum Besuch der Privatkundschaft gesucht. Hoher Verdienst. Gefl Offerten unter Chiffre **K.E. 587 postlagernd Karlsruhe (Baden).** 8302a.2.2

Junger Bautechniker

gewandter Zeichner, findet bei uns dauernde Stellung. Herren mit Erfahrung im Zementbau bevorzugt. — Schriftliche Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten.

Aktien-Gesellschaft f. Grossfiltration u. Apparatebau
Worms. 8352a.2.1

Detail-Reisender.

Eingeführtes **Versandhaus der Manufaktur- u. Aussteuer-Branche sucht** bei hohem Gehalt per sofort oder später tüchtigen **Reisenden.**
Herren, nicht unter 25 Jahren, die im badischen Schwarzwald gereist, wollen Offerten unter Nr. 8355a an die Expedition der „Bad. Presse" einreichen. 2.1

Lehrstelle offen.

Zum sofortigen Eintritt wird auf das Bureau einer hiesigen Engroshandlung ein Lehrling gesucht.
Vergütung wird gewährt; gute Ausbildung zugesichert.
Offerten mit Lebenslauf unter Nr. 14692 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Gewandte

Verkäuferinnen

finden acht Wochen vor Weihnachten **lohnende Beschäftigung** bei
F. Wilhelm Doering,
14476.6.4 **Ritterstraße.**

Köchin-Gesuch.

Köchin gesetzten Alters, die auch Hausarbeit übernimmt, in Geschäftshaus gesucht. 2.1
Zu erfragen unter Nr. 14694 in der Expedit. der „Bad. Presse".

Köchinnen, Zimmermädch.

Haus-, Kinder-, Küchenmädchen rc. finden jederzeit gute Stellen durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eing. Bürgerstr. (Gegründet 1879). B32915

Stütze gesucht,

eine im Haushalt und in der Kinderpflege erfahrene, gesetzt. Alters, evang., in Geschäftshaus zu baldigem Eintritt. Köchin vorhanden.
Offerten unter Nr. 14693 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Fräulein

als **Stütze** in kleinen Haushalt **gesucht.** Familienanschluß.
Gefl. Off. unt. Nr. 8370a an die Exped der „Bad. Presse".

Gesucht wird für eine kleine Villa am Turmberg (3 Personen, keine Kinder) ein recht sauberes, tüchtiges

Mädchen

für die **Küche** u. alle Hausarbeit geg. hohen Lohn. Nur solche mit guten Zeugnissen u. die schon längere Zeit in feinem Hause waren, werden berücksichtigt. Zu erfr. unt. Nr. 14564 in der Exp. der „Bad. Presse". 3.3

Ein fleißiges Mädchen,
das schon in besseren Häusern gedient hat, gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit mit übernimmt, wird per 1. November **gesucht.** 14705
Hirschstraße 40, 2. Stock.

Junges, besseres Mädchen,
welches sich im Zimmermachen und Servieren ausbilden möchte, für **sofort gesucht.** B32989
Akademiestraße 65, 2. St.

Tücht. Mädchen, das gut kochen kann, wird bei hohem Lohn auf 1. Nov. **gesucht.**
Zu erfragen 14675.3.1
Kaiserstraße 173, im Laden.

Suche ein braves, fleißig. **Mädchen.**
B32862 2 Melanchthonstr. 3, 4. St. r.

Besseres Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, findet sofort oder auf 15. ds. angenehme Stellung bei kleiner Familie. Zu erfr. B32982.2.1
Waldhornstr. 10, 3. St.

Einfaches Mädchen das die Hausarbeit versteht und etwas nähen und bügeln kann, in kl. Haush. für 1. Nov. gesucht. Zeugnisse erforderl. B32954 **Sophienstr. 68,** 2. St.

Ein braves, tücht. Mädchen,
welches selbständig kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, per sofort oder 15. Okt. gesucht. Näh. **Karl-Friedrichstraße 22,** Eingang Erbprinzenstr., im Laden. 14707

Ein ordentliches Mädchen wird sofort in kleinen Haushalt für häusliche Arbeiten gesucht. B32821.3.2
Schützenstr. 73, part.

Einzelne Dame **sucht** ein **Mädchen,** das gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht. B32948
Akademiestraße 28.

Ein ordentliches, fleißig. **Mädchen** wird per sofort in kleinen Haushalt **gesucht.** B32983
Näh. **Kaiserstraße 24,** 1. Stock.

Ein einf., solid. **Mädchen** wird für kleine Hausarbeit zu einer einz. Frau auf sogl. od. später gesucht.
B32980 **Kronenstr. 22,** 4. St.

Ein besseres Mädchen, welches perfekt nähen und bügeln kann, wird zu einem Kinde **sofort oder später gesucht.** B33008
Näheres Gartenstr. 36a, 3. Stock.

Gesucht per sofort oder 15. Okt. ein **Mädchen** für häusl. Arbeiten. B33000 Näh. **Kaiserstr. 54,** III.

Jüngeres **Mädchen** für häusl. Arbeiten auf sof. od. 15. Okt. **gesucht.** B32590 2.2 **Rudolfstr. 1,** IV, l.

Ein zuverlässiges **Mädchen** (oder Frau) zum **Milchaustragen ges.** B32505.3.3 **Kriegstr. 169,** 1 St.

Gesucht

einige tüchtige **Taillen-,** sowie **Rockarbeiterinnen** für sof. B32945.2.1
J. Wisswässer, Karlstr. 21a.

Wir suchen fortwährend

geübte Kleberinnen

in und außer dem Hause für dauernde Beschäftigung bei gutem Verdienst.
Gesellschaft für Papierwarenfabrikation,
G. m. b. H. 14681
Waldhornstraße 21.

Arbeiterinnen gesucht.

Einige Arbeiterinnen können sofort eintreten. Zu erfragen bei
Ebersberger & Rees,
14584 **Wielandtstraße 25.** 2.2

Amme,

eine gesunde, sofort **gesucht.** Frau **Blochmann,** Akademiestr. 26. B32993

Waschfrau gesucht.

Es wollen sich nur saubere, ehrliche u. zuverlässige Personen melden. Näh. B33013 **Waldstraße 13,** IV, l.

Eine reinliche **Putzfrau** wird für jeden Freitag nachmittag **gesucht.** B32994 **Bernhardstr. 5,** III., lks.

Stundenfrau

täglich vormittags 3 Stunden gesucht. 14708 **Villa Bachstr. 15.**

Suche eine reinliche **Lauffrau** für Hausarbeiten. B32957.2.1
Waldstraße 8, 3 Tr. links.

Lehrling

mit guter Schulbildung auf das kaufm. Bureau einer hiesigen Fabrik gesucht Offerten unt. B32841 an die Exped. der „Bad. Presse." 2.1

Lehrling-Gesuch.

Junger kräftiger Mann, der sich zum tüchtigen **Gummistempel-Vulcaniseur u. Monteur** ausbilden will, wird gesucht. 14522*
Fr. Klett, Kaiserstr. 60.

Junge Mädchen, welche das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen wollen, können eintreten. B32760
Gartenstr. 57, 3. St. rechts.

Mädchen können das **Glanz-** und **Feinbügeln** erlernen.
10575* **Veilchenstraße 16.**

Ein kräftiges **Mädchen** kann das **Feinglanzbügeln** unentgeltlich erlernen. Schillerstr. 11, 4. St. l. B32984

Stellen suchen

Junger Mann,

27½ Jahr, verh. (Kaufmann) **sucht** per sofort passende **Stellung** irgend welcher Art. Gefl. Off. u. Nr. B32969 an die Exped. der „Bad. Presse".

Verheirateter Mann mit guter Handschrift sucht neben seinem Geschäfte noch and. Beschäftig. (schriftl. Arbeit, Einkassieren rc.)
Offerten unter Nr. B32958 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Ein verheirateter Küfer,

29 J. alt, **sucht** auf 1. Januar 1907 **Stellung** in einer Brauerei, Brennerei oder Weinhandlung. Derselbe hatte schon 6 Jahre für sich sein Geschäft. Ist auch in Landwirtschaft bewandert.
Gefl. Offerten unter Nr. B31855 an an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Fräulein

gesetzten Alters, mit doppelter Buchführung, sowie mit allen vorkommenden Kontorarbeiten vertraut, bisher nur in großen Betrieben tätig, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, passende **Stellung** für **hier** auf 1. November. Gefl. Offerten unter Nr. B32953 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein Fräulein

sucht Stelle als **Verkäuferin** in einem Spezerei- oder **Kaffee-Geschäft.** Zu erfragen unter Nr. 8372a in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Einfach. Fräulein sucht Stelle als Weißzeug-beschließerin oder Haushälterin.
Offerten unter Nr. B32706 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Besseres Mädchen, welches kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, **sucht Stelle,** möglichst bei einzelner Dame od. älteren Leuten. Off. postlagernd **E. N. 585 Oberkirch-B.** 8371a

2 junge anst. Frauen such. sof. **Stellung** als **Kellnerinnen.** Adresse zu erfrag. in d. Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B32972.

Zu vermieten

Per 1. Dezbr. ist eine schöne, sommerliche **6 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör, ohne vis-à-vis, wegzugshalber sehr billig zu vermieten, bei ev. Mietsentschädigung für Dezember. Näheres B32526.3.3
Sommerstr. 6, II.

Wohnung zu vermieten.

Sophienstr. 129 (Neubau) sind im 2., 3., 4. Stock **4 Zimmerwohnungen** mit Bad, aufs neueste eingerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst im Kontor. 14147*

2- u. 3-Zimmerwohnungen

auf 1. November event. früher, modern eingerichtet, mit Mansarden und Gartenanteil im Hause **Veilchenstraße 29 zu vermieten.** Näheres daselbst und **Marienstr. 63.** 14326.3.3

Wohnung zu vermieten.

Rudolfstraße 23 ist im 2. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör zu vermieten. 14305*
Näh. Georg-Friedrichstr. 11, 1. St

Drei Zimmer, Mansarde, Küche nebst Zubehör im Seitenbau, 1 Treppe, nur an ruhige Leute per sof. od. später zu vermieten. Näheres **Kaiserstraße 137,** Laden. 11530*

Wohnung von 3 Zimmern
mit Küche u. Zugehör sof. oder später zu vermieten. **Kaiserstraße 112.** Einzusehen durch den Eigentümer im gleichen Hause. B33011.2.1

Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, sogleich od. später an kinderlose, ruhige Familie zu vermieten. 14304*
Näheres Viktoriastr. 8, Hinterhaus.

1 Zimmer u. Küche im Hinterhaus an einzelne Person od. kleine Familie zu vermieten. B32947
Zu erfr. Wielandtstr. 28, part.

Augartenstraße 26 ist ein großes **Zimmer,** Küche u. **Keller** auf sogleich oder 1. November zu vermieten. Zu erfr. im Hinterh., 1 **St.** B32[illegible]9.2.2

Zu vermieten:

Fasanenstr. 11, 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zugehör, Mk. 240.—
Kaiserstr. 33, 5. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zugehör, Mk. 390.—
Karl-Wilhelmstr. 66, II, 4 Zimmer, Bad, Küche und Zug., Mk. 650.—
Kronenstr. 3, Hinterh., I, 2 Zimmer, Alkov, Küche u. Zug., Mk. 160.—
Näheres auf meinem Kontor.
A. Printz, Bierbrauerei,
14676.6.1 **Kaiserallee Nr. 15.**

Welche alleinstehende Person würde sich an einer

unmöblierten Zweizimmerwohnung

beteiligen? Offert. unt. B32974 an die Exp. der „Bad. Presse" erbet.

Boeckhstr. 40, 3. Stock, schöne **4 Zimmer-Wohnung** wegen Wegzug m. kompl. Badeinr., Garten u. Zubehör für 730 Mk. per 1. Oktbr. zu vermieten. 14028*

Brauerstraße 17, in neuerbautem Hause, sind **im 3. Stock** drei Zimmer und Zubehör, Klosett im Abschluß, per 1. Oktober **zu vermieten.**
Näheres 1. Stock. 12996*

Durlacherstr. 97 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller in ruhigem Hause sofort zu vermieten. B32833.3.2

Gartenstr. 10, Stb., eine **Wohnung** von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. Nov. zu verm. B32013.5.3
Zu erfr. bei **B. Wirth** daselbst.

Gartenstraße 60, 2. Stock, sind 2 **Zimmer** und Küche nebst Zubehör auf sofort oder 1. November zu vermieten. B32654.2.2

Kaiserstraße 177, Seitenbau, ist eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller u. Kämmerchen an kl. Familie sofort zu vermieten Näh. Vorderh., 3 Treppen. B32413.4.3

Karlstraße 75, Hinterhaus, ist im 3. Stock eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten.
Näheres bei **J. Ettlinger & Wormser,** Herrenstraße 13. 12074*

Kornblumenstraße 3, 1. Stock, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres ebendaselbst im 1. Stock oder Ettlingerstraße 3, im Bureau. 14690.3.1

Kronenstr. 42 ist eine schöne **Wohnung** im 3. Stock des Vorderhauses, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde sofort billig zu vermieten. 14349.3.3
Näheres im Laden daselbst.

Lachnerstr. 1, 3. St. (am Durlacher Tor), ist eine **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör wegzugshalber sogleich zu vermieten. B32940.3.1

Maienstraße 1a, Hinterhaus (Neubau), sind 3 geräumige **Wohnungen** von 3 Zimmern auf sofort oder später billig zu vermieten. Näh. ebendaselbst beim Hausverwalter od. Ettlingerstr. 3, im Bureau. 14691.3.1

Roonstr. 24, 3. Stock, ist eine **Dreizimmerwohnung** auf 1. Jan. zu vermieten. Näh. part. r. B32545

Uhlandstr. 31, 2. St., in ruh. Haus, ist eine neuhergerichtete **Wohnung** von 3 Zimm., Mans., Koch- u. Leuchtgas u. Zubehör auf sofort an ordentl. Leute f. 380 Mk. zu verm. B32672.5.2

Veilchenstr. 11 ist eine schöne 2 **Zimmerwohnung** m. Balk. i. 2. St. sof. **zu vermieten.** Zu erfr. im 1 St. 14197*

Winterstr. 27, Hth., eine schöne **Zweizimmer-Wohnung** auf 15. Okt. oder 1. Nov. zu vermieten. Näh. 3. Stock rechts. B32546.3.3

Wohnungen

14317 10.7
von 3 u. 2 Zimmern auf 1. Nov. im **Neubau** der **Restauration z. Saalbau in Mühlburg,** Bachstr., **zu vermieten.** Näheres im Bureau des Architekten: **Weinbrennerstr. 2.**

Beiertheim, Hildastraße 10, part., eine **Wohnung,** Vorderh., 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Zugehör per sofort zu vermieten. Preis 264 Mk. pro Jahr. 14447*

Grünwinkel, Albstraße 4,
ist eine **2Zimmerwohnung** sofort zu vermieten. B32973

Zimmer zu vermieten.

Steinstraße 6 ist schön möbliertes **Zimmer** für 20 Mk. mit Kaffee an anständ. Fräulein oder Herrn zu vermieten. Fenster gegen Hof. Zu erfr. Steinstraße 6 im Laden. B32970

Wohn- u. Schlafzimmer, g. möbl., ev. getrennt, an bessere Dame zu vermiet. B32698.3.2
Näheres **Sophienstr. 83,** part.

Ein möbl Parterrezimmer ist **Douglasstraße 28** zu vermieten. B32935

Einige eleg. eingerichtete **Zimmer,** auf Wunsch mit **vorzügl.** Pension, zu vermieten. **Kronenstr. 27,** III, vis-à-vis Hotel Geist. B32938.2.1

Ein freundliches **Zimmer,** auf die Straße gehend, billig zu vermieten. B32952.8.1 Lameystr. 14, IV, Mühlb.

Ein gut möbliert. **Zimmer,** part., zu vermieten. B32703.2.2
Georg-Friedrichstr. 25.

Gut möbl. **Balkonzimmer** ist an 1 ev. 2 Herren (mit dopp. Garnitur) billig zu vermieten. 14712.2.1
Näheres Uhlandstr [illegible], 1 Tr.

Hübsches und gemütliches

möbl. Zimmer

in schöner Lage **zu vermieten.**
B30257* **Sophienstr. 148,** IV, lks.

Ein od. 2 Schüler od. Schülerinnen **finden Zimmer** mit Pension **bei** guter Familie, Klavier vorhanden. B32811.3.2 Werderplatz 43, 3. St.

Amalienstraße 7, Seitenb. 4. St. lks., ist ein **möbliertes,** hell., freundl. **Zimmer** sof. zu vermieten. B32948.1

Augustastraße 7, 1. Stock, gut möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang bei kinderloser Familie sofort zu vermieten. B32961.3.1

Douglasstraße 26, vis-à-vis der Post, ist ein zweifenstriges, fein möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch **an** einen Herrn sof. zu verm. 12372*

Durlacherstr. 6, part., bei Durlach. Allee, ist ein großes möbliertes **Zimmer** sofort zu verm. B32645.2.2

Fasanenstr. 3, 1 Tr. hoch ist ein gut möbl. Zimmer auf Wunsch mit **Klavierbenutzung** sofort zu vermieten. B32877

Gartenstr. 18, Seitenbau, 3. Stock, ist ein gut möbliert. **Zimmer** mit schöner, freier **Gartenaussicht zu** vermieten. B32949.3.1

Georg-Friedrichstr. 30, 5. St., ist sofort od. 1. Nov. **ein** freundl., geräumiges **Zimmer** billig zu vermieten. B32977.3.1

Gerwigstr. 16, parterre, ist ein gut möbl. zweifenstriges **Parterre-Zimmer** mit Klavierbenützung sogl. od. später zu vermieten. B32738.3.2

Gottesauerstr. 14, 1 Treppe, ist ein unmöbliertes **Zimmer** (auch zur Aufbewahrung von Möbel) sofort od. später zu vermieten. B32754.2.2

Gottesauerstr. 16, 2. Stock, ist bei Beamtenwitwe ein schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. B32532.3.3

Hirschstraße 35, Seitenb. 2. Stock, ist ein freundl. möbl. **Zimmer** sof. oder später zu vermieten. B32931.2.1

Kaiserstr. 187, 3 Tr., ist ein **Mansardenzimmer** à 42 M. monatl. mit Pension an solides **Fräulein** abzugeben. B32928

Kaiserstraße 141, 3 Tr., Ecke und Eingang Marktplatz, möblierte **Zimmer,** auch vorübergeh., besond. Eingang, 1—2 **Betten,** mit oder **ohne** Pianino, billig zu vermieten. B32999

Kaiserpassage 31, 2 Treppen, ist ein auf die Akademiestraße gehendes, hübsch möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B32537.3.3

Lenzstraße 7 gut möbliert. **Parterrezimmer** sofort zu verm. B32840

Luisenstraße 72, 3. St., ist ein großes, heizbares, möbliert. od. unmöbliert. **Mansarden-Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B32750.3.2

Luisenstraße 89, 2. St., ist ein schön möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B32702.3.3

Marienstr. 15 ist ein möbliertes **Zimmer** mit Pension für 9 Mk. per Woche zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B32795.2.2

Morgenstraße 24, 3. Stock, rechts, ist ein möbliertes **Zimmer** auf 15. d. M. billig zu verm. B32762.2.2

Parkstr. 23, 1. St., ist ein schönes **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Gas zu vermieten. Wird auch einzeln abgegeben. B32392.3.3

Rüppurrerstraße 23, III., ist ein schön möbliertes großes **Zimmer** auf sof. od. später zu verm. B32851

Sophienstraße 5, III ist ein hübsch u fein möbl. **Salon** nebst **Schlafzimmer,** auch getrennt, billig zu vermieten. B32428.5.4

Yorkstr. 23, 2 Trepp., sind 2 schön möbl. **Zimmer** (mit Balkon) einzeln od. zusammen zu vermiet. B32860

Zähringerstr. 71, 2. St. r., Nähe Markt u. Café Bauer, ist ein gut möbliert. **Zimmer** sofort zu vermieten.

Zirkel 33a, 2. St., ist ein gut möbl. **Balkonzimmer** mit voller Pension sofort zu vermieten. Näh. im I. Stock. B32934.2.1

Unmöbl. **Zimmer** ist sof. od. später **zu vermieten,** am liebsten für Möbel aufzubewahren. B32494.2.2
Kapellenstraße 34 im Laden.

Miet-Gesuche:

Suche in ordentlichem Hause **ein Zimmer** zum Möbelaufbewahren.
Offerten unter Nr. B32939 an die Exp. der „Bad. Presse" erbet. 3.1

Suche per sofort ein **möbliertes Zimmer,** vollständig ungeniert, mögl. Sep.-Eing., auf die Dauer.
Offerten unter Nr. B32985 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Für ältere Frau anständiges Heim mit Kost gesucht gegen Vergütung.
Offerten mit Preis unter Nr. 8359a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Habe mich als

Dentiste

hier, Douglasstrasse 24, II.

gegenüber dem Hauptpostgebäude

niedergelassen. 14664.3.1

Frau Amélie Häffner.

***Karlsruhe,** den 8. Oktober 1906.*

Geschäftsempfehlung.

Einem titl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung, meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern zur gefl. Kenntnis, daß ich unterm heutigen eine

Wasch- und Bleichanstalt

in **Rüppurr** neu errichtet, und das von meiner Frau seit Jahren betriebene **Wasch- u. Bügelgeschäft** dorthin **verlegt** habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den Wünschen meiner werten Kundschaft gerecht zu werden und sehe ich einem geneigten Wohlwollen und gefl. Unterstützung gerne entgegen.

Hochachtungsvollst

Joseph Jund, Wasch- u. Bleichanstalt,
Karlsruhe-Rüppurr (Schloß Rüppurr).

Annahmestelle: Kriegstraße 8 hier. — Bestellungen nimmt der Kutscher entgegen. B32863

K. Schäfer
Schneidermeister
56 Waldstraße 56
nächst der Sophienstr.

empfiehlt seine 13196.5.5
Neuheiten in in- u. ausländischen Stoffen
in nur erstklassigen Fabrikaten bei **billigsten Konkurrenzpreisen** für **feinere Maßarbeit,**
Frack- und Gehrock-Anzüge
in feinster Ausführung u. tadellosem Sitz. Beamten wird Teilzahlung gestattet. Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Schuhwaren!

Frühzeitige große Einkäufe ermöglichen uns, trotz des enormen Lederaufschlags noch zu sehr mäßigen Preisen,

grossenteils noch ohne Aufschlag

zu verkaufen.

Nur erstklassige Fabrikate. Gediegene Pass-Formen.

Verkauf nur an Vereinsmitglieder.

14498.3.2 **Lebensbedürfnisverein.**

Scharf & Hauk,

Piano u. Flügelfabrik Mannheim.

4.4 Lager: C. 4. 4. Fabrik: Langerötterstrasse 82—84. B30533

Fabrikate I. Ranges von höchster Tonschönheit.

Auf der Jubiläumsausstellung mit einem stilvollen Flügel vertreten.

Patente in allen Kulturstaaten.

Bergmann-Wagen Typen **Liliput u. Libelle** (Mod. 1907 lieferbar) sind die preiswertesten Automobile mit **selbsttätigem** Reibradantrieb. Motoren 1-, 2- u. 4-Cyl., nur **wassergekühlt** und mit Magnetzündung. Hervorragende Bergsteiger.

Ford-Wagen sind die billigsten 4-Cyl. 16 P.S. und 6 Cyl. 40 P.S. der Welt. (Jahresproduktion gegen 20000 Stk.) Vollständig geräuschloser Lauf.

— **Offerten kostenlos.** — 13398.6.6

Automobil-Gesellschaft m. b. H., Karlsruhe,
Karlstrasse 30. Telephon Nr. 419.

Nur die Marke „Pfeilring"
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring" Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde,
Charlottenburg, Salzufer 16.
MARKE PFEILRING.

Ad. Stängle
Damenschneider
Herrenstrasse 27
Atelier für englische und französische Schneiderei.
6992*

Reparaturen

an **Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen, Anlegen v. Haustelegraphen** u. s. w. prompt u. billigst bei

H. Butsch, Adlerstr. 8.

Großes Lager in **neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen,** nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billigst. Einsetzen von Freilaufnaben. Sämtl. Artikel für Gas u. Acetylen, **Glühkörper** 2c. 8855.50.47

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 1671*

Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 24
Nähe Hauptbahnhof.

Pianos

Harmoniums zu vermieten

für Besucher des Grossh. Konservatoriums, der hiesigen Musikschulen, sowie für jeden anderen Zweck auch auf einzelne Abende, in grösster Auswahl bei 13791.11.3

H. Maurer, Grossh. Hofl.,
Piano- und Harmoniumlager,
Friedrichsplatz 5.

Das beste, billigste u. der Wäsche absolut **unschädliche Reinigungsmittel ist und bleibt meine geruchlose, weiße**

Bleich-Schmierseife.

Preis per Pfund **18 Pfg.,** bei 5 Pfund **16 Pfg.** 8866

Wilhelm Appenzeller,
Seifensieder,
Bürgerstraße 3.

Verkaufsstellen befinden sich bei:
Th. Benetz, Karlstraße 82,
L. Burkard, Rüppurrerstraße 90 a;
L. Bühler, Lachnerstraße 14,
K. Friedrich, Zähringerstraße 86,
S. Gäng, Kaiserstraße 43,
M. Hofheinz, Luisenstraße 8,
M. Jung, Sophienstraße 91,
Th. Walz, Kurvenstraße 17,
H. Zentner, Markgrafenstraße 25,
H. Zoller, Ecke Schützen- u. Marienstr.;
in sämtlichen Läden des Lebensbedürfnis-Vereins;
in Mühlburg:
Fr. Lattner, Hardtstraße 27.

Kascha die Königin der Haarfarben

ist als vorzüglichstes und unschädlich. Haarfärbemittel im In- und Ausland bekannt.
Preis: 2.25 Mk. und 4.— Mk.
Ges. geschützt.
„Progressive Kascha" einfachste Anwendung gibt grauem Damenhaar wundervolle Naturfarbe. Preis 3 Mk.
Angabe der Haarfarbe erforderlich.

Zu haben in allen Friseurgeschäften, sowie in der **Haupt-Niederlage** bei

D. Waerther,
26.15 Friseur, 9650
Kaiser-Passage 34.

---

20 Waggon
Mostäpfel und Birnen
offeriert 7782a.12.7
K. Steinbach, Gondelsheim.

Trauerhüte

grösste Auswahl bei 13089.12.5

L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe. Kaiserstrasse 205.

Telephon Nr. 1609. Rabatt-Spar-Verein.

Trauben

eingestampfte zur Weinbereitung, **weiss** und **schwarz,** aus **Algier, Oran, Frankreich, Italien** und **Spanien,** in nur feinsten Qualitäten offerieren, **teilweise dieser Tage eintreffend,** billigst. 14021.3.3

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe.
Weingroßhandlung u. Trauben-Importgeschäft.

Ottomane von 22 Mk. an.

3-teilige Taschen-Diwans in Crin d'Afric, gepolstert, von 45 Mk. an.

Coteline-Diwans von 32 Mk. an.

Bettstellen mit Rost, Matratze und Polster von 40 Mk. an.

Möbel- und Aussteuer-Geschäft

J. Levy

Karlsruhe, Markgrafenstr. 21—23

Ganze Aussteuern, sowie **einzelne Möbel** in bester Ausführung, zu **denkbar billigsten Preisen.**
Eigene Tapezierwerkstätte.
Großes Lager in **Spiegeln, Bildern, Kochherden, Regulateuren** mit Schlagwerk, 14tägig. **Bettfedern.**
Englische Schlafzimmer und Buffets.

Polierte Bettstellen mit Muschelaufsatz, innen eichen, mit Rost, Matratze u. Polster, von 70 Mk. an.

Waschkommode mit Marmor von 35 Mk. an.

Chiffonniers 13850.5.5
matt und Glanz, in eichen mit Muschelaufsatz von 38 Mk. an.

Polierte Schreibtische von 27 Mk. an.

C. Jessen, Weinhandlung
Karlstrasse 29a

Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.
Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine.
Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.
Billige Preise. — Proben frei. 2510
— **Mitglied des Rabatt Spar-Vereins.** —

Ganz umsonst

erhält jedes eine gutgehende Herren- oder Damen-Taschenuhr, welches 400 leere Schachteln von Gioths gemahlener Kernseife an den Fabrikanten J. Gioth, Hanau, einsendet.

Hauptniederlagen:
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, **Karlstraße 74,**
Bernh. Kranz, Kaiserstraße,
Bernh. Oser, Waldstraße,
Carl Roth, Drogerie, **Herrenstraße.** 6874a
Wilhelm Tscherning, Drogerie, **Amalienstr. 19.**
Th. Walz, Drogerie, **Kurvenstraße.**
Wilhelm Weber, Durlacher-Allee 2.

OBSTHORDE „POMONA"
Praktischster und bester Obstschrank d. Welt

ganz zusammenlegbar, leicht transportabel. Früchte ruhen nur auf Rundstäben, daher kein Drücken u. Quetschen derselben, verschliessbar u. sehr solide gebaut

Grösse I für ca. 2 Ztr. Früchte	Mk. 18.50	Verpackung frei,
„ II „ „ 3 „ „	„ 21.50	Versand gegen
„ III „ „ 4 „ „	„ 26.50	Nachnahme.

7972a **Sögeler Möbelfabrik G. m. b. H., Sögel i. H.** 14.8

Auffallende Schönheit,

Jugendfrische, Entfernung aller Hautunreinheiten u. Sommersprossen erzielen Sie sof. nur mit Dr. Kuhns Bional-Creme M. 1.30 u. Bionalseife 50 Pfg. Die einzig wirklich empfehlenswerte Haut-Creme. Hunderttausende von Dos. i. Gebrauch. Hier: H. Bieler Parf., Kaiserstr. 223. 7309a.14.3

Zwiebeln,

3.20 Mk. pr. Ztr., gelbe, glanzhelle, haltbarste Ware für Winterbedarf, stets zu den niedrigsten Tagespreisen, empfiehlt B32839.3.2

Mich. Nuber I, Rülzheim, Pfalz.

Rosenwildlinge,

1. Sorte pro 100 St. 8 Mk., 2. Sorte pro 100 St. 7 Mk. sind stets zu haben bei **Gabriel Henk,** Gärtner, **Waldstetten.** Amt Buchen. 8332a2.2

Stühle
werd. dauerhaft geflochten u. repariert.
Stuhlflechterei **Fr. Ernst,**
14234 Adlerstraße 3. 8.4

Heu,
Ia. Donaueschinger,
lose, gebündelt, gepreßt, en gros, en detail
empfiehlt 24218
K. Baumann,
Karlsruhe,
Akademiestr. 20.
8976

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer **Hebamme.** Str. Diskretion. Frau **Swart,** Ceintuurbaan 121, **Amsterdam,** Nahe dem Bahnhof Wester Poort. 8199a.9.2

Pianino, fast neu, billig zu verk. B31955.4.4 **Schützenstr.54,** III.

Seife

la Kernseife

gepreßt mit Firma (garant. vollwichtig geschnitten)

la weiße Pfd. **24** Pfg.
la gelbe Pfd. **23** Pfg.
la la Sparkern Pfd. **27** Pfg.

Schmierseife

la gelbe Pfd. **16** Pfg.
la weiße Pfd. **18** Pfg.

Stärke

la Reis, offen Pfd. 27 Pfg.
Hoffmanns 1/1 Pfd.-Cart. 32
Hoffmanns 1/2 Pfd.-Cart. 16
Macks Doppel-Carton 20

Borax
Pfund 25 Pfg.

Bleichsoda
1/1 Pfd.-Paket 8 Pfg.

Fettlaugenmehl
Pfd. 10 Pfg.

Blau
Paket 4 u. 8 Pfg.

Panamaspäne
Paket 8 Pfg.

Waschkristall
Paket 4 Pfg.

Silbersand
Pfd. 4 Pfg.

Schmirgelleinen
grob, fein oder mittel
Bogen 4 Pfg.

Putzsteine
(englisch) Stück 15 Pfg.

Putzpomade
„Amor" Dose 8 Pfg.
„Globus" Dose 8 Pfg.

Bügelkohlen
2 Pfd-Paket 15 Pfg.

Stahlspäne
grob, mittel oder fein
1/1 Pfd. 32 Pf. 1/2 16 Pf.

Putzlumpen
von 18 Pfg. an

empfehlen 14713

Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

14590.2.2

Milch.

Wir sind Abnehmer von weiteren 100 Litern Milch pro Tag und ersuchen um Offerten von Lieferanten, die gut und dauernd zu liefern in der Lage sind.

Lebensbedürfnisverein
Karlsruhe.

Gutsituiertes Ehepaar in Freiburg (Breisgau) **wünscht** ein **gesund. Kind** besserer Herkunft, ohne jeden Anhang, **an Kindesstatt anzunehmen** gegen einmalige Vergütung. 3.3 Offerten unter Nr. 8305a an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein gut erhaltenes **Winter-Jackett** ist billig zu verkaufen. B32968 **Kaiserstraße 169, 5. St.**

Die Vornahme der Finanzassistentenprüfung für das Jahr 1906 betr.

Die Finanzassistentenprüfung für 1906 wird am 19. November d. J. beginnen.

Die Prüfung findet im Ständehaus hier statt. Dies wird unter Hinweisung auf §§ 4 ff. der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 22. Oktober 1881 (Ges.- u. V.-Bl. S. 265) mit dem Anfügen verkündet, daß, wer sich der Prüfung unterziehen will, seine Anmeldung unter Anschluß der Zeugnisse innerhalb der nächsten 14 Tage hierher einzureichen hat.

Kandidaten, die auch in der französischen Sprache geprüft zu werden wünschen, haben dies in ihrer Anmeldung ausdrücklich anzugeben.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1906.

Steuerdirektion.

14689 Glockner. A. Blatz.

Haus-Versteigerung.

Am

Samstag den 13. Oktober 1906, vormittags 11 Uhr,

wird auf Antrag der **Kupferschmied Christian Hölzer Witwe dahier** das zum Nachlaß ihres Ehemannes gehörige Grundstück

Lgb. Nr. 4278

Grundbuch Band 207, Heft 3 5 a 17 qm Flächeninhalt mit einstöckigem Hintergebäude und einstöckigem Werkstätte-Anbau Haus **Sophienstraße 69**

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Amtszimmer, **Friedrichsplatz Nr. 1, III. Stock, Zimmer Nr. 8** öffentlich versteigern.

Das Grundstück ist zu 34000 Mk. angeschlagen, hat **Gas- und Elektrizitäts-Einrichtung u. eignet sich zu jedem größeren Geschäftsbetrieb.**

Die Steigerungsgedinge können auf der Notariatskanzlei eingesehen werden. 13188.2.2

Karlsruhe, den 7. Sept. 1906.

Großh. Notariat VI.

Martin.

Merz.

Vermögen und jahrel. **Einkommen** für Jederm. ganz leicht zu vervielfachen. Prosp. gratis. 5861a* **Friedländer & Bülow, St. Ludwig i./E.**

Fleißige, reinliche **Frau** nimmt noch einige bessere Kunden an im **Waschen.** Zu erfragen bei **Frau Helfer,** Schillerstr. 50, 4. St. B32991

Tannen-, Pfähle- und Jutestoff-Versteigerung.

Dienstag den 9. Oktober, vormittags 9 Uhr, werden auf dem Gartenbau-Ausstellungsplatze vor der Festhalle ca. 1500 Tannen von 3—5 m Höhe, welche zu Dekorationszwecken verwendet wurden, sowie 400 tannene Einfriedigungspfähle von 2,0 m Länge und einige Ballen grüngefärbte Jutestoffe gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 14643.2.2

Zusammenkunft beim Panorama.

Karlsruhe, 6. Oktober 1906.

Städt. Garten-Direktion.

Erbenaufforderung.

Die am 3. März 1833 in Eimeldingen geb. ledige **Sophie Sartori,** Tochter des † Jägers Heinrich Sartori und dessen † Ehefrau Sophie geb. Zink daselbst, ist ebenda am 21. März 1906 mit Hinterlassung von Vermögen gestorben.

Von den als gesetzliche Erben in Betracht kommenden Abkömmlingen der Großeltern der Erblasserin sind diejenigen der mütterlichen Linie festgestellt bis auf die im Jahre 1810 in Freudenstadt (Württbg.) geborene Barbara Friederike Zink (Lieb) bezw. deren Nachkommen, während die gesetzlichen Erben der väterlichen Linie bis jetzt noch nicht ermittelt worden sind.

Der im Jahre 1779 in Wittelsheim (Els.) geb. Vater der Erblasserin war der Sohn des Bezirksförsters Johannes Sartori von Kronau und der Maria Magdalena geb. Meier von Untergrombach, A. Bruchsal, welche sich ca. im Jahre 1770 in Kronau, 1797 in Wittelsheim, und vom Jahre 1797 bis 1802 in Untergrombach aufhielten.

An alle Personen, welche ein Erbrecht an dem Nachlasse der Sophie Sartori zu haben glauben, ergeht die Aufforderung, ihre Ansprüche unter Nachweis ihres Verwandtschaftsverhältnisses baldmöglichst, u. spätestens bis 15. November 1906 anher anzumelden. 8356a

Kirchen, den 3. Oktober 1906.

Großh. Notariat.

Ihle.

Friedensheller 1870|71

gesucht. Offerten unter Nr. B32967 an die Exped. der „Bad. Presse".

WEBER'S Carlsbader

Kaffeegewürz ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel

Weltberühmt

als der feinste Kaffeezusatz. Zu haben in Kolonialwaren- und Kaffeegeschäften, Drogen- und Delikatessen-Handlungen.

6131a

Heirats-Gesuch.

Tüchtiger Geschäftsmann mit gutgehendem, eigenem Geschäft (Hotel), 34 Jahre alt, evangel., angenehmes Aeußere, wünscht sich mit einem Fräulein mit Mk. 12—15000 Vermögen zu verheiraten. 8349a.2.1

Nur ernstgemeinte Offerten mit Photographie bittet man unter **S. J. 5113** an **Rudolf Mosse, Stuttgart,** zu senden.

Aufricht. Heiratsgesuch.

Tüchtiger Geschäftsmann auf dem Lande, m. gutgeh. Geschäft, 25 Jahre, stattl. Ersch., aus besserer Familie, wünscht m. ein. Mädchen, kath., aus guter Fam., mit Vermögen, zwecks Heirat bekannt zu werden. Waise bevorzugt. Ernstg. Offerten mit Angabe des Alters u. d. Verhältnisse nebst Photographie unter Nr. 8373a an die Exped. der „Bad. Presse" einzusenden. Nichtpassendes gleich wieder retour. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anonymes zwecklos.

Kaufmann, 30 Jahre, selbst. in einem schönen Städtchen der Schweiz, Isr., **wünscht Bekanntschaft** eines gebild., häusl. erzogenen **Mädchens** mit Vermögen zwecks 8323a2 2

Heirat.

Mittlere Figur. Offerten unt. Chiffre **Z. U. 10 020** mit Angabe von Verhältnissen an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Gebrauchtes Pianino

zu kaufen gesucht. 8351a

Offerten mit Preisangabe unter **F. S. 4200** an **Rudolf Mosse, Ludwigshafen a. Rh.,** erbeten.

Schwenningen a. N.

Hôtel Rössle 7882a

erst. Geschäftsreisenden-Hôtel.

Heiratslustige Herren jed. Standes (a. ohne Verm.) erh. diskr. Part. nachgew. üb. Dam. m. 5—200000 M. Verm. Send. Sie u. Adr. a. Fides, Berlin 18 8279a

Mk. 12000,

an 2. Stelle eingetragen, werden abzusetzen oder zu verkaufen gesucht. 2.1

Offerten unter Nr. 8364a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

10—12000 Mark

sind, auch geteilt, gegen gute Sicherheit **auszuleihen.** Offerten unter Nr. 8344a befördert die Exped der „Bad Presse". 2 2

7000 Mark

auf 2. Hypothek von Selbstausleiher **gesucht.** Off. unt. Nr. B32816 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Wer würde einer jungen Dame, welche sich in ihrem Beruf weiter ausbilden möchte, behilflich sein? Offerten u. **A. B. 400 hauptpostlagernd.** B32884

Wer würde einer Witwe **20 Mk. leihen?** Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unt. B32950 an die Exped. der „Bad. Presse".

Deutsch.

Fräulein, das mehrere Jahre im Ausland war, erteilt **deutsche Stunde** an Ausländer zu mäßigem Honorar.

Offerten unter Nr. B32390 an die Expedition der „Bad. Presse". 2,2

Töchterpension Villa Elisa

und **Filiale Villa St. Joseph, Schwarzwald.** Bestempfohlenes Haus. Eintritt für Winterhalbjahr erbeten. Lehrfächer: Feine Umgangsformen — gewandte Sprache — Briefstil — Musik — Malen — Sprachen — feine und praktische Handarbeit nebst pünktlichster Haushaltung. Gelegenheit zu feiner Tanzstunde. Pensionspreis: 1/4 Jahr 200 M. — Beste schriftl. Empfehlungen von Eltern. — Gefl. Anmeldungen an obige Adresse **Stuttgart.** 7965a.10 3

Modes!

Modistin, junge Frau, empfiehlt sich im **Garnieren von Damen-u. Kinder-Hüten** in und außer dem Hause äußerst billig. **Straußfedern** zum Kräuseln werden angenommen. Hilft auch als **Verkäuferin** in einem Laden aus. Offert. u. Nr. B32987 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zuverlässige Frau sucht noch einige **Kunden** zum Waschen auf der Bleiche. Ebendaselbst wird **Wäsche** zum **Bügeln** jeder Art angenommen und pünktlich besorgt. B32992 **Sophienstr. 54,** Vdhs. I.

Billiges Möbel-Angebot.

Komplette Betten von 50 Mk. an, Chaiselongue m. Moquettebezug 45 M., Vertikow 24 Mk., Kinderbettstellen v. 8 Mk. an, Nachttisch mit Marmor v. 10 M. an, neue Diwan von 29,50 M. an, Taschen-Diwan 45 M., Waschtisch 8 M., Nachtstuhl 3 M., Bütte 3 M., Chiffonnier, poliert, neu, 35 Mk., Ovaltisch 10 M., ein feines, englisches Schlafzimmer, hell Nußbaum poliert, 295 Mk., Ausnahmspreis, passend für Brautleute u. Wiederverkäufer. Bringe auch das Bett in der Lehne in empfehlende Erinnerung. B32997.2 1

Steinstraße 6, i L.

Pianinos,

gut instandgesetzt, zu **Mk. 120, 290, 380 abzugeben** bei

Hack & Co.,

7.7 **Schloßplatz 14.** 13172

Aufzeichnen auf jed. Stoff, Holz 2c., **Unterricht** i. Zeichnen, Oel, Aquarelle, Porzellanmalen. B30670.5.3 **E. Köbel,** Herrenstraße 48, II.

Zugelaufen

ein großer weißgelber Hund. Abzuholen gegen Futtergeld u. Inseratgebühr bei Schlossermeister **Ertel** Maximiliansau. 8377a

Verloren

wurde Sonntag abend von Kronenstr. bis zum Zirkus eine **Jubiläumsbrosche.** Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute **Belohnung** abzugeben **Adlerstraße 5,** 4 Stock. B32976

Verloren

Sonntag morgen ein **silbernes Halskettchen.** Abzugeben gegen Belohnung **Georg-Friedrichstr. 1,** IV., l. B3294

In einer kleineren, aufblühenden Bezirks- und Amtsstadt im Kreis Konstanz ist ein in gutem Zustand befindliches

Geschäftshaus,

auf welchem seit langen Jahren ein **Eisen- und Kolonialwarengeschäft etc.** mit gutem Erfolg betrieben wird, unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Einem tüchtigen, strebsamen Kaufmann, der über ca. M. 8—10 000 verfügt, ist hier Gelegenheit zu sicherer Existenz geboten.

Gefl. Anträge wollen unter Chiffre **S. J. 5979** an **Rudolf Mosse, Stuttgart,** gerichtet werden. 8249a.2.2

In wohlhabendem Landorte der Bahnlinie Durlach-Pforzheim ist ein mit nachweisbarem Erfolg betriebenes

Geschäftshaus

(Spezerei- u. Ellenwaren) wegzugshalber preiswert zu verkaufen. Das Hintergebäude mit seinen großen, hohen Räumlichkeiten eignet sich besonders für einen Handwerks- oder Fabrikbetrieb. Offerten unter Nr. 8212a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Fuhrwerk,

für Metzger od. Milchhändler passend, ist preiswert **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. B32929 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ziehung der Badischen Staats-Lose.

Nr. 27. **1906.**

(Nachdruck verboten.)

1) Freiburger 10 Fr.-L. v. 1878.
56. Prämienziehg. am 15. Septbr. 1906.
Zahlbar am 15. Januar 1907.
Am 14. August 1906 gezogene Serien:
158 288 470 582 775 1419 1592 2000 2025 2223 2290 2524 2656 2717 2761 3222 3932 3936 4101 4171 4223 4357 4462 4636 4639 4717 4920 5222 5393 5431 5485 5795 6010 6060 6557 6648 6663 7377 7448 7514 7862 8069 8174 8255 8475 8547 8577 8646 8762 8997 9457 9648 9819 10233 10264 10704.
Prämien:
Serie **288** Nr. 21, **582** 4 8 **(12 000)** 14 20 (50) 25, **775** 19 (50), **1419** 10 (500), **1592** 7 (50) 9 (50), **2000** 18 (50), **2223** 11 (50) 15 (50) 18, **2290** 3 (50) 14 (50), **2656** 9 (50) 25 (50), **3222** 13 (50) 15, **3932** 18 (50), **3936** 5 (50), **4101** 13, **4357** 2 23, **4462** 9, **4636** 3, **4920** 5 21, **5393** 20 (50), **5431** 2 (50) 8 (50) 10, **5485** 7, **6010** 5 (50) 18 (50), **6557** 1 8 (50) 16, **6648** 13 (50), **6663** 1 (50) 11 (50), **7377** 23, **7514** 22 (50), **7862** 5 (50), **8069** 12 (50), **8255** 14 (50), **8475** 1 (50) 16 (50) 18 (50), **8547** 7 (50), **8577** 23 (50), **8646** 7 (50) 20 (50), **8762** 13 (500) 14, **9457** 14 (50), **9648** 20 (50), **10264** 1 (50) 4 (50) 10, **10704** 1 (50) 11 (50).
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 40 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 15 Fr. gezogen.

2) Hessische Staatsschuldverschreibungen.
Verlosung am 1. September 1906.
Zahlbar am 31. Dezember 1906.
4% Staatsrenten-Obligationen.
Anleihe von 1879.
Lit. A. à 1000 ℳ 1965—970 2079—084 097—102 511—516 559—564 3327—332.
Lit. B. à 500 ℳ 833—844.
Anleihe von 1881.
à 2000 ℳ 25—27 247—249 445—447 448—450.
à 1000 ℳ 1195—200 682—685.
à 200 ℳ 4741—770 5131—160.

3) Lenzburger Prämien-Anleihe von 1885.
43. Serienziehung am 31. August 1906.
Prämienziehung am 30. Septbr. 1906.
Serie **786 942 1035 1465 1693 1709 1726 2002 2014 2391.**

4) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1905.
8. Verlosung am 15. September 1906.
Zahlbar am 1. Juni 1907.
Serien:
3273 7772 10221 11203 12078 14841 18845.
Prämien:
Serie **3273** Nr. 9 12 (250), **7772** 2 4 19, **10221** 5 18 19 22 (150) 25 (500), **11203** 12 13 17, **12078** 2 12 20, **14841** 6 13 **(20 000)** 22 (200) 23 25 (200), **18845** 5 10 21 22 (150).
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

5) Mailänder 10 Lire-L. v. 1866.
110. Verlosung am 17. September 1906.
Zahlbar am 15. Dezember 1906.
Serien:
87 252 269 280 313 356 450 455 475 520 581 630 636 665 680 697 702 725 732 829 860 1001 1028 1038 1042 1050 1077 1204 1284 1297 1329 1348 1499 1694 1711 1766 1818 1819 1821 1832 1856 1936 1965 2024 2060 2105 2309 2398 2562 2569 2614 2679 2702 2710 2760 2774 2791 2847 2879 2975 2986 3044 3066 3148 3170 3218 3416 3572 3618 3708 3779 3827 3832 4046 4051 4056 4096 4139 4207 4208 4274 4319 4372 4477 4506 4536 4540 4596 4641 4645 4646 4798 4985 5075 5088 5149 5160 5347 5371 5468 5522 5530 5532 5582 5626 5653 5688 5704 5732 5798 5804 5833 5869 5871 5921 5924 6004 6107 6126 6135 6175 6272 6329 6381 6415 6527 6532 6586 6643 6651 6706 6796 6847 6848 6891 6907 6931 6969 7007 7187 7191 7205 7221 7264 7292 7384 7388 7390 7429 7461.
Prämien:
Serie **269** Nr. 61, **280** 18, **313** 51 (50), **450** 35 (50), **475** 88, **725** 75 (50) 91 (500), **1001** 19 (100), **1038** 32, **1297** 85, **1819** 23, **1856** 19 30, **1936** 73, **2024** 42 (1000), **2398** 13 (100), **2569** 18 (10,000), **2710** 24, **2791** 88, **2975** 41, **3148** 15 (100), **3416** 56 (50), **3708** 99, **3832** 72, **4051** 29, **4139** 41 (100), **4274** 96, **4596** 91, **5088** 72, **5522** 25, **5582** 58 (50) 99 (100), **5626** 49, **5704** 98 (50), **5833** 68, **5869** 51 (50), **5921** 87, **5924** 23, **6272** 1, **6329** 1, **6381** 19 (50), **6586** 60.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 20 Lire, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 10 Lire gezogen.

6) Mexikanische 5% amortisable innere Anleihe.
Verlosung am 3. September 1906.
Zahlbar am 1. Oktober 1906.
I. Serie.
à 100 $ 119 289 417 800 **1533** 2205 344 535 841 **3166** 4514 846 **5216** 6449 524 569 666 9298 360 580 **10296** 12027 924 14158 576 824 15451 616 704 847 884 16144 469 17084 208 472 509 555 618 853 963 18027 903 19228 403 21125 853 22317 692 681 926 23070 140 163 471 791 24037 409 417 457 969 25160 223 324 378 26126 131 168 27705 805 939 28225 841 351 29867 918.
à 500 $ 30645 955 934 32585 636 33109 559 810 34058 227 395 667 697 895 35611 37777 837 38705 39369 385 762 40019 193 804 41043 414 489 42766 793 946 43011 411 447 44084 135 624 938 45400 46316 556 920 976 991 47284 768 906 928 935 48308 512.
à 1000 $ 50195 901 935 51652 803 52422 53873 54382 706.
II. Serie.
à 100 $ 57300 58210 588 59239 459 544 659 817 895 955 967 60317 862 668 926 61435 601 582 62039 237 64459 605 632 838 65155 487 66005 012 68265 568 623 69149 820 845 70775 71282 824 618 993 73300 806 813 74041 75116.
à 500 $ 75512 779 859 76853 705 77202 414 472 502 78288 856 888 79189 202 740 80023 509 81316 864 82867 83742 84596 871 85593 86620 87102 88014 89354 90124 334 92258 93226 402 815 816 94083 814 95101.
à 1000 $ 95449 595 650 764 879 96171 228 97279 479 639 98840 979 100961 101518 671 102467 549 822 103086 175.
III. Serie.
à 100 $ 103661 731 **104977** 105327 972 106809 107262 293 621 108608 109009 462 110872 **111868** 433 112548 113063 392.
à 500 $ 114794 115398 **118322** 869 448 941 119343 559 791 120625 121542 602 122204 649 **123742** 124153 896 125636 874 127202 874 461 824 128075 684 129316 826 130813 988 131087 280 964.
à 1000 $ 133689 **134548** 891 135558 136540 804 872 137197 450 512 546 866 139289 140342 141017 455 625 635 698 891.
IV. Serie.
à 100 $ 143267 391 488 710 775 144394 878 146040 409 794 828 147124 828 954 148288 708 149613 868 920 150968 151462.
à 500 $ 152965 153070 806 154728 155128 654 695 156700 157293 566 158190 518 704 911 159199 297 160482 161692 975 162094 686 163716 164682 868 165253 987 166310 755 928 167922 168181 323 625 842 169918 170865.
à 1000 $ 173009 193 555 174744 176478 532 177232 244 957 178006 179077 180135 608 921.

7) Ostender 2% 100 Fr.-Lose von 1898.
27. Verlosung am 15. September 1906.
Zahlbar am 2. November 1906.
Serien:
59 152 238 380 871 935 1027 5255 7343 8190 9689.
Prämien:
Serie **59** Nr. 14 16 (1000), **152** 6 8 (10,000) 10, **238** 9 11 12, **380** 6 10 18 22 (250), **871** 4 10 22, **935** 6 (250) 12 18 23, **1027** 9, **5255** 18 21, **7343** 22, **8190** 9, **9689** 17 (500).
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

8) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1903.
(Anleihe von 185 Millionen Fr.)
7. Verlosung am 1. September 1906.
Zahlbar am 1. Dezember 1906 zum festen Kurse von 81 ℳ für 100 Fr.
à 500 Fr. 156 404 467 869 871 **1241** 812 826 878 885 892 **2108** 198 463 946 **3046** 092 103 144 151 892 760 800 973 **4163** 871 667 726 782 5021 717 779 871 7018 025 821 550 872 8079 398 484 **9136** 188 197 453 492 644 740 782 **10051** 114 174 238 382 434 **11303** 519 566 668 744 **12043** 242 517 551 864 922 **13135** 337 607 **14058** 037 038 184 236 353 **15009** 479 659 661 754 818 870 **16049** 620 736 889 **17205** 221 457 895 **18165** 815 408 552 **19142** 145 222 595 750 871 **20190** 194 196 **21030** 209 233 455 606 705 **22006** 234 493 532 **23020** 188 326 586 925 **24468** 630 684 849 **26180** 208 353 703 765 **27169** 222 304 505 747 879 974 **28207** 438 493 804 939 **29259** 986 **30080** 209 249 815 994 **31317** 513 **32194** 327 858 600 **33368** 420 549 551 803 **34269** 576 994 **35184** 207 513 687 861 942 **36340** 397 643 649 698 **37056** 149 175 197 660 817 **38014** 706 843 898 904 926 **39140** **40300** 417 706 754 837 863 916 930 **41826** **42019** 175 518 825 862 **43100** 556 **44076** 306 359 463 661 725 964 **45086** 089 294 496 575 602 677 688 741 817 872 **46029** 149 767 815 **47148** 404 861 868 896 **48228** 292 301 364 430 886 949 **49138** 398 402 958 **50077** 171 309 352 491 931 **51105** 123 281 334 355 455 498 587 609 **52279** 313 506 708 932 **53111** 555 574 967 **54195** 240 508 572 620 984 **55123** 563 **56322** 331 343 630 **57003** 067 264 668 758 809 992 **58020** 307 852 **59458** 803 **60344** 441 698 **61335** 728 **62485** 533 **63278** 282 310 681 760 **64490** 923 **65249** 256 471 530 622 752 956 **66486** 510 810 **67217** 299 323 687 792 845 908 **68295** 492 627 762 896 **69054** 111 218 289 425 500 623 701 773 918 **70194** 860 945 **71155** 728 846 854 898 **72168** 347 579 **73169** 998 **74206** 487 874 **75122** 274 311 383 718 967 **76087** 246 608 628 696 774 890 **77116** 695 750 777 931 **78353** 522 **79090** 803 **80259** 269 357 404 435 458 583 775 811 818 849 **81092** 252 447 478 505 636 800 875 **82157** 554.
à 1000 Fr. 82076 181 277 784 794 995 84342 85312 338 653 677 776 832 964 86057 169 348 938 **87061** 198 259 346 555 636 919 932 **88001** 048 107 287 404 427 604 761 818 882 978 **89274** 280 653 676 909 961 **90641** 886 **91402** 942 **92226** 431 496 **93141** 262 537 770 **94173** 561 657 779 807 **95122** 209 447 **96175** 388 620 642 **98168** 181 449 540 736 **99095** 102 107 196 483 **100032** 165 180 208 330 648 909 **101506** 720 928 **102046** 299 315 853 **103024** 131 371 **104029** 138 150 342 864 518 841 892 947 **105077** 096 668 928 931 **106277** 475 674 627 637 868 898 **107005** 033 160 619 **108056** 268 653 615 695 859 883 **109269** 374 944 **110134** 139 801 957 **111056** 057 590 855 877 995 **112038** 117 387 646 841 **113104** 583 958 **114064** 874 990 **115036** 550 567 747 897 972 **116540** 752 806 829 847 **117456** 629 634 845 930 **118161** 540 815 806 **119259** 368 495 526 561 **120116** 211 272 415 534 685 756 788 **121019** 050 069 157 313 334 512 907 **122647** 651 662 762 **123755** 764 794 932 **124578** 733 **125009** 121 142 178 187 302 **126027** **127384** 891 **128046** 165 776 **129050** 053 665 767 **130011** 303 563 668 675 789 872 **131018** 023 060 203 352 381 448 621 674 741 907 960 **132054** 061 096 188 329 671 804 835 **133451** **134106** 117 201 818 417 673 **135150** 436 **136112** 454 573 590 656 879 960 **137174** 694 **138309** 590 693.
à 2500 Fr. **140165** 182 539 **141217** 357 431 501 776 **142411** 457 481 694 **143168** 190 227 494 828 912 **144116** 263 617 653 **145146** 257 265 330 427 **146433** 804 **147084** 278 347 365 525 828 958 **148630** 737 887 900 985 **149356** 618 742 761 950 **150173** 263 260 269 499 649 993 **151421** **152165** 325 329 727 773 **153272** 286 394 773 **154076** 093 299 599 652 **155049** 165 285 467 481 484 607 645 671 **156504** 426 614 628 959 **157242** 377 408 420 920 999 **158132** 166 216 781 **159064** 207 235 839 852 916 **160466** 497 724 879.
à 5000 Fr. **161046** 229 506 673 946 **162785** 791 801 983 **163063** 371 433 442 617 **164391** 429 600 793 943 **165027** 125 174 455 463 809 835 **166671** 917 **167127** 187.

9) Russische zweite innere 5% Prämien-Anleihe v. 1866 (100 Rubel-Lose).
In der Verlosung vom 1/14. September 1906 muß es statt Serie 17332 richtig **17333** und statt Serie 18032 richtig **18032** heißen.

10) Schaerbeeker 2% 100 Fr.-Lose von 1897.
27. Verlosung am 1. August 1906.
Zahlbar am 1. Oktober 1906.
Serien:
881 1875 2142 3734 4967 7163 7313 7898.
Prämien:
Serie **881** Nr. 1 18 20, **1875** 1 9 14 (600) 19, **2142** 2, **3734** 17, **4967** 22 (5000), **7163** 19, **7313** 17, **7898** 8 (500).
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 200 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

11) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.
In der Verlosung vom 1/14. September 1906 muß es in der Prämienziehung statt Serie **3449** Nr. 74 richtig Serie **3449** Nr. 74 heißen.

12) Starnberg-Penzberg-Peißenberger Eisenbahn-Anl.
42. Verlosung am 15. September 1906.
Zahlbar am 15. Dezember 1906.
14 93 97 128 156 219 240 282 292 294 309 352 375 381 474 499 548 570 601 656 683 707 734 739 756 780 781 784 857 926 944 953 957 997 1009 025 031 035 043 050 077 078 092 184 194 195 201 228 231 254 261 281 284 350 364 379 382 390 391 435 476 480 500 536 554 559 601 603 610 630 703 727 750 757 790 818 855 872 913 959 2028 050 156 189 202 254 261 312 379 385 397 467 523 582 584 593 601 622 673 687 696 702 706 714 823 888 931 989 3012 025 045 080 100 113 144 179 189 209 274 277 394 403 411 470 489 493 542 727 882 883 866 900 929 978 4104 124 164 274 298 306 312 328 360 388 408 480 487 523 552 672 706 768 799 833 901 947 985 989 5077 155 178 206 233 234 245 299 315 331 346 581 583 610 613 698 716 780 781 831 846 874 884 901 902 905 918 923 6003 014 023 131 200 239 249 305 306 309 407 429 489 633 658 659 896 905 914 928 7002 009 065 160 182 192 198 323 341 343 353 379 446 506 572 593 620 647 648 666.

3 Sonder-Verkaufs-Tage

Seidene Blusen

3 Sonder-Verkaufs-Tage

Dienstag den 9. Oktober — Mittwoch den 10. Oktober — Donnerstag den 11. Oktober

Durch den Ankauf einer Original-Kollektion nur neuester Modelle bringen wir während der 3 bezeichneten Tage ein hervorragend schönes Sortiment

Rein seidener Gesellschafts-, Konzert- u. Theater-

Blusen

zu ganz **aussergewöhnlich billigen Preisen** zum Verkauf.

Es bietet sich hier Gelegenheit, die apartesten und elegantesten Pièces weit unter regulärem Preis zu kaufen.

Die Sachen sind in meinem Schaufenster und in der Konfektionsabteilung besonders ausgestellt. 14680

Erfrischungsraum. Personen-Fahrstuhl.

Hermann Tietz.

Karlsruhe—Museumssaal.

Montag den 15. Oktbr., abends 8 Uhr:

Lieder- u. Balladen-Abend

des Grossh. Kammersängers

Jan van Gorkom,

am Klavier: Ernst Knoch, Kapellmeister aus Strassburg.

Blüthner-Flügel von Herrn Hoflieferant L. Schweisgut hier.

Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2.50 und 1.50 sind in der 14431.2.2

Hofmusikalienhandlung **HugoKuntz**

Kaiserstrasse 114, Telephon 1850.

(Konzertkasse 10—12, 3—6 Uhr) und an der **Abendkasse** zu haben.

Kohlen, Coks, Brikets, Eierbrikets, Anthraciteierbrikets, Holzkohlen, Feueranzünder, Carbonbügelkohlen, Brennholz (grobes Buchenabfallbrennholz, kurz gesägt, Mk. 1.60), Bündelholz,

Pa. Anthracit,

gewaschen, ganz vorzügl. Qualität, geruch- u. schlackenfrei aufbrennend, spez. a. f. Sauggasanlagen sehr geeign. (weil nicht teerend). Wagg.-Vers. ab Zeche überallhin.

Gehres & Schmidt,

Zähringerstr. 110. Telephon 200.

Lager: Kriegstr. 2 e u. Zimmerstr. b. Rangierbahnhof. 9417*

Nur kurze Zeit!

Circus M. Schumann

Gegründet 1849.

Vornehmstes und renommiertestes Unternehmen dieses Genres

Karlsruhe, Meßplatz, Nähe Hauptbahnhof

Heute und täglich abends 8 Uhr:

Grosse Vorstellung

mit vollständigem Programmwechsel.

NEU! Zum ersten Male NEU!

Mr. Ivanoff

mit seiner sensationellen Neuheit,

NEU! Zum ersten Male NEU!

The great Paolis

mit ihren Ball spielenden und akrobat. Hunden.

Ausserdem

Dir. Max Schumann

mit seinen Neu-Dressuren und 14 der besten Nummern des Repertoirs.

Mittwoch u. Sonntags **2 Vorstellungen 2.**

Nachmitt. 4 Uhr **Familien-Vorstellung.**

Abends 8 Uhr **Sports-Vorstellung.**

Billet-Vorverkauf (zu Kassapreisen) im Zigarrengeschäft M. Heller, Kaiserstr. 179. Teleph. 1843.

In Vorbereitung: 14598*

Grosse Wasserpantomime: Auf Helgoland.

Herren-Wäsche

Spezialität: Anfertigung nach Mass.

Hemden
Kragen 14695.6.1
Manschetten
Krawatten
Hosenträger etc.

empfiehlt billigst in nur guten Qualitäten

August Schulz

Wäschefabrik
Leinen- und Wäsche-Spezialgeschäft

Karlsruhe, Herrenstr. 24.
Gegr. 1878. Fernspr. 1507.

8098a

Vertreter: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr. 18.

Hartglas-Bausteine (3 Sorten, weiss u. farbig), Fussboden-Wandbekleidungs-Platten, Dachziegel (a. m. Drahteinl.), Dachfalzziegel. Syst. „Faust".

8096a

Wirtschafts-Verpachtung.

In der Nähe von **Karlsruhe** ist eine neue, gutgehende **Wirtschaft** mit **Metzgerei** und **Kühlanlage** krankheitshalber sofort zu verpachten, event. auch zu verkaufen. Weinverbrauch ca. 70 hl jährlich, Bierverbrauch ca. 250 hl. 8360a.5.1

Ludwig Kast, „zur Sonne", Stupferich.

Wirtschaft zu verpachten.

In **Baden-Baden** ist in guter Lage ein Wein- und Bierrestaurant unter günstigen Bedingungen sofort an strebsame Wirtsleute in Pacht zu vergeben. Reflektanten wollen sich unter 8363a durch die Exped. der „Badischen Presse" melden.

Hafer, Haferschrot, Häcksel, Kleie, versch. Futtermehle, Welschkornschrot, Zuckerhafermehl, Melasseleime, Torfmelasse, Malzkeime, Trockentreber, Welschkorn, Weizen, Gerste, Wicken, Hanfsaat, Hirse, Leinsaat, Hühner-, Taubenfutter, Fleischfaserfutter, Küchenfutter, Hundekuchen, Heu, Stroh, Torfstreu, Spreu etc. etc. empfiehlt billig frei ins Haus

Wilh. Fr. Pfeiffer,

Futterartikel u. Schroterei

1249 mit Motorenbetrieb, 10.7

Augartenstr. 75. Telephon 1381.

Neue Bismarckherige,

Kronenhummer,

Caviar,

Essig- u. Salzgurken

empfiehlt 14684.5.1

W. Erb, am Lidellplatz.

Wirtschaft

zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. B32930 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

2800 Fm. Bau- und Sägholz

aus Domänenwaldungen versteigert am **Montag den 15. Oktober 1906, vormittags 10 Uhr,** in der „Sonne" in Todtmoos das Großh. Forstamt Todtmoos (in St. Blasien). 8365a

---

Wein- und Mostfässer,

neu u. gebraucht, von 20 bis 600 Ltr., hat billig zu verkaufen 14688.3.1

Heinrich Zink, Küfermeister,

Waldhornstraße 45.

Trumeaux, neu, groß, eleg., mit geschliffenem Glas, für nur 80 Mk. zu verkaufen. B32995

Douglasstraße 30, parterre.

Kameltaschen-Diwan

neu, eleg., gut gearbeitet, für nur **48 Mk. zu verkaufen** B32996

Douglasstraße 30, part.

Ein Stamm Ind. Laufenten

(9 Stück), 1905er Brut, **zu verkaufen** bei **Theodor Werner,** Werkführer, **Grünwettersbach** bei Durlach. 8362a.2.1

Darlehen,

direkt vom Bankgeschäft auf Möbel (Mobiliarverkauf ohne Ortswechsel), sowie gegen Bürgschaft, Lebensversicherungsabschluß oder sonst. Sicherheiten beschafft diskret, prompt und reell B32952

Bankvertreter: J. Gross, Café Bauer, Eingang 7b, 1 Treppe.

Eine Häsin mit 7 erwachs. Jungen samt Stall ist wegen Platzmangel sof. zu verkauf. **Mühlburg,** Bachstr. 58 Hinth. B32878.2.2